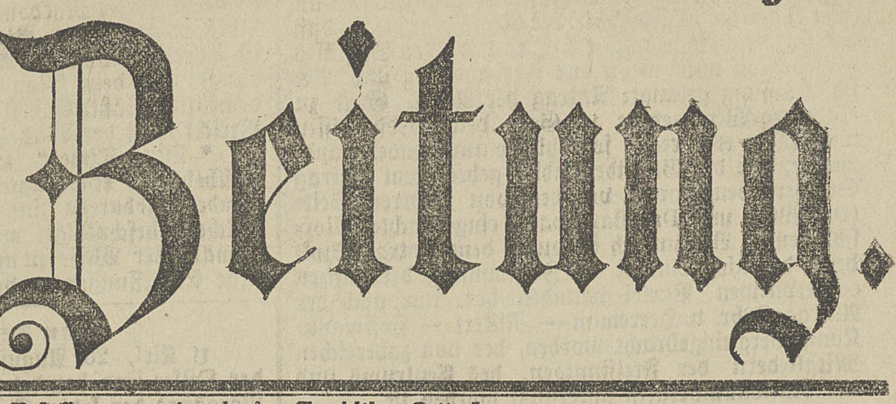
31. Jahrgang. Sonnabend, 27. August. Abend-Ausgabe.



№ 16631. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M, durch die Post bezogen 5 M — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1887.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 27. August. (W. T.) Das Unterhaus hat gestern mit 272 gegen 194 Stimmen den Antrag Gladstones gegen die Proclamation der Regierung betreffs der Staatsgefährlichkeit der irischen Nationalliga verworfen.

London, 27. August. (W. T.) Die deutsche Kronprinzessin machte vorgestern einen Ausflug nach Portsmouth und reiste auf einem Torpedoboot zurück, das auf der Höhe von Cowes mit dem Wachtschiffe „Invincible" zusammenstieß. Die Kronprinzessin setzte ihre Reise an Bord einer in der Nähe befindlichen königlichen Yacht fort. Gestern besuchte die Kronprinzessin Plymouth.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. August.

Kommt der Monopolring zu Stande?

Auf diese Frage, welche in den letzten Wochen von großen Kreisen mit dem lebhaftesten Interesse verfolgt ist, läßt sich immer noch keine bestimmte Antwort geben. Die Börse schwankt in ihrem Urtheil hin und her. Nur soviel ist sicher, daß die Sache nicht so leicht geht, wie viele es sich gedacht haben mögen. Das am 19. ausgegebene zweite Flugblatt des Vereins der Spiritusfabrikanten schloß mit der kategorischen Erklärung: bis zum 27. August muß die Beitrittserklärung zur Monopolbank erfolgt sein. „Die Agitation muß lawinenartig wachsend schnell die Entscheidung bringen. Wird sie der Zeit nach zu sehr ausgedehnt, muß sie erschlaffen. Der Termin — der 27. August — ist ein unveränderlicher." Das letzte Flugblatt gab schon Ausstand bis zum 29. d. und Eingeweihte wollen von noch einer weiteren Verschiebung wissen, obgleich die Vertragsentwürfe die Unterzeichner nur bis zum 1. September 12 Uhr Mittags binden. Heute wird zwar wieder versichert, „daß Beitrittserklärungen seitens der Brenner schon in solcher Ausdehnung eingegangen seien, daß Zweifel an dem definitiven Gelingen des Projects ausgeschlossen erscheinen". Indessen wird die Zahl der Beigetretenen jetzt erst auf 1900 angegeben, so daß es noch des Beitritts von mindestens 1000 Brennern bedarf, ehe die Bedingung in § 20 des Vertragsentwurfs — Beitritt von 80 Procent der Rohproducenten — erfüllt ist.

Auch unsere westpreußischen Brennereibesitzer scheinen des Zustandekommens der Coalition noch nicht ganz sicher zu sein. Diesen Eindruck macht wenigstens ein in der heute ausgegebenen Nummer der „Westpreußischen landwirthschaftlichen Mittheilungen" an erster Stelle enthaltener Artikel des Hrn. v. Graß-Klanin, welcher unter dem wiederholten Ausruf: „**Es ist Gefahr im Verzuge!**" die Brennereibesitzer dringend auffordert, der Coalition beizutreten. Der in mehrfacher Beziehung bemerkenswerthe Schluß dieses Artikels lautet:

„Diejenigen zu tadeln, welche sich aus eingegangenen Verpflichtungen zu befreien nicht vermögen, wird kein billig Denkender sich herausnehmen, und ebensowenig wollen wir mit denen rechten, welche aus einer ehrlich gewonnenen volkswirthschaftlichen Ueberzeugung unserem Unternehmen abhold sind, denn eine jede treue Ueberzeugung hat ihr volles Recht auf unsere Achtung. Diejenigen aber, welche sich von der trügerischen Voraussetzung, ihrem eigenen Vortheil auf Kosten ihrer Gewerksgenossen zu dienen, verleiten lassen, in unserem Rücken, gewissermaßen als Marodeure unserer guten Sache, einen unberechtigten Nutzen zu suchen, (!) erinnern wir daran, daß es doch nicht ausbleiben kann, daß sie schließlich an die Oeffentlichkeit treten — entweder als solche, welche das Mißlingen eines unser Gewerbe errettenden Unternehmens verschulden, oder aber als Leute, welche dort ernten wollen, wo sie nicht gesäet haben. Darum kurz entschlossen!! Es ist Gefahr im Verzuge."

Daß sich in Süddeutschland der Widerstand gegen die Spiritus-Monopolbank regt und daß am 25. d. der Vorstand des Verbandes süddeutscher Spiritusinteressenten in Frankfurt a. M. beschlossen hat, eine Generalversammlung des Verbandes einzuberufen, um für den Fall des Zustandekommens des Berliner Projects die nöthigen Schritte zur Gründung einer von der Monopolbank unabhängigen Rectificationsanstalt und eventuell auch einer eigenen Genossenschaftsbrennerei zu veranlassen, haben wir bereits mitgetheilt. Das zur Anlage des gedachten Unternehmens nothwendige Kapital ist, wie die „Frankf. Ztg." hört, in dortigen Kapitalistenkreisen für den Bedarfsfall bereits zur Verfügung gestellt. Auch haben schon verschiedene Liqueurfabrikanten und Großdestillateure in Nassau und Hessen sich bereit erklärt, sich vertragsmäßig zur Deckung ihres gesammten Bedarfs aus der vom Verband in Aussicht genommenen Rectificationsanstalt zu verpflichten.

Wie das Unternehmen in den Arbeiterkreisen beurtheilt wird, welche den Gewerk-Vereinen angehören, geht aus folgender Aeußerung des „Gewerk-Vereins" hervor:

„Unzweifelhaft sind die Arbeiter die Hauptconsumenten von Branntwein, und jede Preiserhöhung desselben zu Gunsten der Producenten und Händler geschieht daher auf Kosten der arbeitenden ärmeren Klassen, deren Unterhalt ohnehin schon durch die Spiritus- und anderen indirecten Steuern immer schwerer belastet worden ist. Auch wir sind wahrlich keine Freunde des Schnapsconsums, aber, wie leider die Dinge liegen, gehört der Branntwein thatsächlich zu den nothwendigen Lebensmitteln der schwer arbeitenden Massen, zumal im Norden und Osten Deutschlands; der Hinweis auf Verminderung des Schnapsverbrauchs seitens der Freunde des „Rings" wird schon dadurch zur Unwahrheit, daß die ganze Berechnung des Unternehmens auf dem im wesentlichen unveränderten inländischen Consum beruht. Es handelt sich also in Wirklichkeit um eine Coalition zahlreicher Großgrundbesitzer und Kapitalisten gegen die Arbeiter, und zwar nicht zum Schutze der Existenz und zur Abwehr unberechtigter Uebergriffe, sondern zur eigenen Bereicherung und zur Ausbeutung des anderen Theils. Hierin liegt das Neue und Ungeheuerliche dieser Coalition, welche deswegen eine schwere Gefahr für die Grundlagen der Volkswirthschaft, für den socialen Frieden in sich birgt." Der „Gewerkverein" führt dann aus, daß während hier der unbeschränkteste Gebrauch des Coalitionsrechts gemacht werden soll, von den Conservativen das Coalitionsrecht der Arbeiter möglichst beschränkt werden soll, und schließt dann: „Was auch aus dem „Ringe" werden mag — und wir hoffen, daß derselbe an dem Widerstande der besseren Elemente unter den Spiritusinteressenten und an der öffentlichen Meinung scheitern wird — die Arbeiter werden sich die Ausartung des Coalitionsrechts merken und gewissen „humanen" und „arbeiterfreundlichen" Gegnern des Arbeitercoalitionsrechts die Maske abreißen."

Das bürgerliche Gesetzbuch.

Die mehrfach kundgegebene Hoffnung, daß der Entwurf eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs, mit dessen Ausarbeitung die von dem Bundesrath am 2. Juli 1874 gewählte Commission beschäftigt ist, bereits im nächsten Jahre dem Reichstag vorgelegt werden könne, wird schwerlich erfüllt werden, selbst wenn die am 9. September wieder beginnenden Sitzungen der Commission in verhältnißmäßig kurzer Frist die erste Lesung der fünf Abtheilungen des Gesetzbuchs, den allgemeinen Theil und den Entwurf des Einführungsgesetzes zu Ende führen sollten. Nach den von dem Bundesrath im allgemeinen gebilligten Vorschlägen der Commission soll der Entwurf nach Feststellung desselben in erster Lesung den Regierungen mitgetheilt und gleichzeitig veröffentlicht werden, um der Kritik Raum zu geben. Auf Grund der Bemerkungen der einzelnen Regierungen und unter Berücksichtigung der Urtheile der Fachkreise soll alsdann die Feststellung des Entwurfs in 2. Lesung und die Vorlegung desselben an den Bundesrath erfolgen. Daß die Arbeit der Commission in der Frist eines Jahres alle diese Stadien durchlaufen sollte, ist in der That nicht anzunehmen, selbst wenn man die Pause zwischen der Veröffentlichung des Entwurfs und dem Beginn der 2. Lesung mehr als wünschenswerth abkürzen wollte.

Die Ausführungs-Bestimmungen zum Branntweinsteuergesetz,

deren Feststellung zu den ersten Arbeiten des Bundesraths gehören wird, dürften demselben nach allgemeiner Annahme viel zu thun geben. Es sind von verschiedenen Seiten Ausstellungen gegen den bekannt gewordenen Entwurf des Finanzministeriums eingegangen, und vieles wird von den Interessentenkreisen als schwierig oder gar unausführbar bezeichnet. Man nimmt deshalb auch an, daß mancherlei Abänderungen erfolgen würden.

Der Geist auf unseren Universitäten.

In der „Nation" hatte vor ganz kurzer Zeit Professor Möller darauf hingewiesen, daß der Geist an unseren Universitäten viel zu wünschen übrig lasse, daß bei der jüngeren Generation jene Arbeitsamkeit, jene Tüchtigkeit und jenes ideale Streben vielfach fehlten, das einst die Besucher deutscher Hochschulen in so hohem Grade ausgezeichnet hatte. Die „Nordd. Allg. Ztg." hatte auf diese Klagen schnell eine Antwort gefunden. Sie behauptete, daß die heutige Jugend an den Universitäten den liberalen Politikern nur darum in weniger erfreulichem Lichte erscheine, weil ein großer Theil der Studenten sich von den liberalen Ideen abgewendet hätte und heute mit Nachdruck conservative Grundsätze zur Schau trüge. Dazu bemerkt die genannte Wochenschrift: Es ist vielleicht richtig, daß auch in den politischen Anschauungen der deutschen studirenden Jugend eine starke Wandlung Platz gegriffen hat. Zu um so eigenthümlicheren Schlüssen gelangt man, wenn man sieht, wie die Hinneigung zur conservativen Partei mit dem Entschwinden von ernstem geistigen Streben zeitlich zusammenfällt. Daß aber auch die wissenschaftliche Tüchtigkeit zum mindesten unter den Juristen zur Seltenheit geworden ist, dafür liegt ein völlig unverdächtiges Zeugniß vor. Der Director im Reichsamt des Innern, Herr Bosse, der gegen die conservative Gesinnung der Studenten gewiß nichts einzuwenden haben wird, hat doch in einem öffentlichen Vortrag bekannt, daß „das Maß positiven Wissens auf den Gebieten der wirthschaftlichen und der staatswissenschaftlichen Disciplinen überhaupt mehr ab- als zugenommen hat", und daß ein selbständiges Urtheil freilich selten, dagegen „oberflächliches Aburtheilen in Hülle und Fülle" anzutreffen sei. Das Bild, das Hr. Bosse von den jungen Regierungsbeamten entwirft, ist so ungünstig wie nur möglich. Constatiren wir die Thatsache, daß ein activer hoher Staatsbeamter jenem conservativen Geschlecht, das in der Aera der „nationalen Politik" herangewachsen ist, das schlechteste Prognostikon stellt. Hier zeigt sich denn auch deutlich, wie schließlich jedes ungesunde System in sich selbst zu Grunde gehen muß. Dem Liberalismus ist es niemals zweifelhaft gewesen, welche tiefe Zersetzung innerhalb der conservativen Partei Platz gegriffen hat, welche Einbuße diese Partei an Charakter und intellectuellen Fähigkeiten noch unaufhörlich erduldet. Am Ende wird man aber mit conservativen Phrasen und conservativem Selbstbewußtsein einen modernen Staat nicht regieren können. Wenn der Nachwuchs also derartig beschaffen ist, wie ihn Herr Bosse schildert, dann kann man mit ziemlicher Sicherheit voraus berechnen, wann diesen Elementen das Steuer aus der Hand gleiten wird.

Der internationale Zuckercongreß

kam gestern im englischen Unterhause zur Sprache. Unterstaatssecretär Fergusson antwortete auf eine an ihn gerichtete bezügliche Anfrage, Oesterreich, Deutschland, Holland, Italien, Spanien, Dänemark hätten die Einladung zu einer Conferenz über die Zuckerprämien, ohne Bedingungen zu stellen, angenommen; Belgien habe die Einladung gleichfalls angenommen, wolle aber auf dem Rechte der Raffinirung in Entrepots bestehen; Frankreich, Rußland, Brasilien, Portugal und Schweden-Norwegen hätten auf die Einladung nicht geantwortet. Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika könne die Einladung vor dem Zusammentritte des Congresses nicht annehmen, habe aber erklärt, daß sie nichts dagegen habe, wenn die Conferenz, ohne ihre vorherige Zustimmung abzuwarten, zusammentrete.

Getreidezoll und Getreidehandel.

Gegenüber den Petitionen um Erhöhung der Getreidezölle, welche in neuester Zeit aus einigen Kreisen des provinzialen Getreidehandels an den Reichskanzler ergangen sind, ist bereits darauf hingewiesen worden, daß gerade diese Interessenten in ihrem Erwerbe besonders durch die Getreidezölle geschädigt worden seien und ihnen deshalb eine weitere Erhöhung dieser Zölle unmöglich eine Besserung ihrer Lage bringen könne. Zu den vielen Beweisen, welche sich für die Richtigkeit dieses Urtheils aus den Berichten deutscher Handelskammern entnehmen lassen, liefert auch der jüngst erschienene Jahresbericht der Handelskammer zu Kassel einen beachtenswerthen Beitrag. Die Kasseler Handelskammer erkennt an, daß auch die unbefriedigende Lage der Landwirthe, welche sich mit den niedrigeren Kornpreisen gar nicht einrichten mögen oder können, auf den Getreidehandel drücke. Aber der fachmännische Bericht kommt doch auf folgendes hinaus:

„Das Getreidegeschäft des Jahres 1886 war weder von hervorragender Bedeutung noch von Einträglichkeit. Es ist vielmehr dieser Handel hier **in beständigem Rückgange** und auch die Zahl der daran Betheiligten hat sich eher vermindert. Für ein Transitgeschäft fehlen, wie schon im vorjährigen Bericht ausgeführt, alle Vorbedingungen. Der Import ausländischen Getreides, der unsere Händler einigermaßen beschäftigte, hat nach Errichtung und Erhöhung der Zollschranken **fast aufgehört** und beschränkt sich fast nur noch auf Mais. So gewinnt unser Getreidehandel mehr und mehr einen nur lokalen Charakter, und die auf ein begrenztes Kampffeld gedrängte Concurrenz hat den Nutzen auf Sätze herabgedrückt, die außer allem Verhältniß zu den zahlreichen Risiken gerade dieses Handels stehen; wird doch der Doppelwaggon Getreide vielfach mit 15 M Bruttonutzen gehandelt, welcher beim kleinsten widrigen Zwischenfall sich in Verlust verwandelt, das Credit-Risico gar nicht gerechnet."

Es dürfte auch dem eifrigsten Befürworter höherer Getreidezölle schwer werden nachzuweisen, daß die an diesem Verkehr betheiligten Gewerbetreibenden von einer weiteren Zollerhöhung etwas anderes als eine weitere Schädigung ihres Geschäfts zu erwarten haben.

Zur bulgarischen Frage

schreibt unser Berliner △-Correspondent: In hiesigen politischen Kreisen will man denjenigen Nachrichten über die bulgarischen Verhältnisse, welche von einem sofortigen **Einschreiten der Mächte** gegen den Prinzen von Coburg wissen wollen, nicht allzuviel Bedeutung beilegen. Man werde seitens der Mächte schwerlich gewaltsam in den Gang der Dinge eingreifen, zumal die Ansicht Geltung gewonnen habe, daß die Verhältnisse selbst die Stellung des Coburgers unhaltbar machen dürften. Hier will man wissen, daß die **Pforte eine Befestigung der Stellung des Coburgers zu wünschen scheine.** Die Nachricht, daß der Sultan den Coburger aufgefordert hätte, das Land zu verlassen, harrt noch immer der Bestätigung, und es scheine, daß der Fürst und seine Regierung ihre nächste Aufgabe darin erblicken würden, gute Beziehungen zur Türkei anzustreben. Der Stand der Verhandlungen zwischen den Mächten scheine der Auffassung Recht zu geben, daß die Politik des Zuwartens vorläufig aufrecht erhalten bleiben dürfte.

Fürst **Ferdinand** selbst bietet andauernd alle Bemühungen auf, um im neu zu bildenden Cabinet alle Parteien des Landes vertreten zu sehen. Die Aussichten für das Gelingen dieser Bestrebungen sind jedoch sehr geringe. Die Zankowisten, offenbar im Sinne der von ihrem in Konstantinopel weilenden Chef erhaltenen Instructionen handelnd, verweigern jede thätige Antheilnahme an der neu zu bildenden Regierung. Sollten dieselben auf dieser Haltung beharren, so dürfte das Cabinet bloß aus Mitgliedern der liberal-nationalen Partei, als deren Führer Mutkurow, Stambulow und Tontschew zu betrachten sind, zusammengesetzt werden. Stambulow selbst, dessen diplomatische Krankheit gestern erwähnt wurde, ist mittlerweile in Sofia eingetroffen. Bis jetzt verharrt er indessen auf seiner Weigerung, an die Spitze des neuen Cabinets zu treten.

Ein Bericht des Correspondenten des „Standard" in Sofia besagt: „Prinz Ferdinand ist sehr niedergeschlagen in Folge der Isolirung, in welcher er sich sowohl in Bulgarien wie dem Auslande gegenüber befindet. Er verlangt, daß die Regierungsgeschäfte fortgesetzt werden, und beansprucht natürlich die Beihilfe derer, welche ihn nach Sofia haben kommen lassen. Zum Unglück hat er bisher noch gar keine Begeisterung für seine Person erwecken können, da die Bulgaren nicht gewohnt sind an das hochmüthige Benehmen und die herrische Sprache ihres neuen Fürsten." — Wenn das letztere richtig ist — und auch von anderer Seite kommen, wie erwähnt, Nachrichten über die Kühle des Empfanges namentlich in Ostrumelien, dann stünde es freilich um so schlimmer für den jungen Coburger, und es wird um so begreiflicher, wenn die Sympathien der Bulgaren für den leutseligen und liebenswürdigen Battenberger nicht schwinden wollen.

Ruhe im Sudan.

Im Sudan scheint eine weitgehende relative Ruhe eingetreten zu sein. Aus Wadi-Halfa liegt die Meldung vor, daß bei Sarras ungefähr 2000 Sudanesen liegen, welche zwar eifrig auskundschaften, sich aber sonst als harmlos erweisen. Da es nun den ägyptischen Truppen durchaus verwehrt ist, sich ohne zwingende Nothwendigkeit in einen Kampf einzulassen, so resultirt daraus eine friedliche Nachbarschaft der beiden Gegner. Wenn ferner Zeitungen melden, daß 13 000 Mann von Berber nach Dongola gesendet wurden, um von diesem Orte aus einen Angriff auf Aegypten zu unternehmen, der aber nicht in der Front gegen Wadi-Halfa, sondern durch ein Flanken-Manöver gegen Assuan geführt werden soll, so wird man in allen diesen Gerüchten nur das Echo von Wahrscheinlichkeiten erblicken dürfen, welche schon seit längerer Zeit bestehen, für die aber zur Zeit ein positiver Anhaltspunkt nicht vorliegt. Ebenso nebelhaft ist die Versicherung, daß der Nachfolger des Mahdi 35 000 bis 45 000 Mann unter seinen Befehlen vereinigt. Es spricht gar nicht für das Machtbewußtsein Abdullah's, daß er kürzlich an den englisch-freundlichen Scheich Morgani ein Schreiben richtete, in welchem er ihn einladet, der sudanesischen Sache beizutreten, anstatt seine Brüder ihrem Schicksale zu überlassen. Der Scheich Morgani hat dieses Schreiben dem Khedive vorgelegt.

Zanzibar auf Weltausstellungen.

Der Sultan von Zanzibar hat der belgischen Regierung ankündigen lassen, daß er sich mit seinen Landesproducten an den nächstjährigen Weltausstellungs-Unternehmungen betheiligen werde. Diese Nachricht hat dadurch ein erweitertes Interesse, daß in Rede stehende Beschickung die Erzeugnisse der Zanzibariten zum ersten Male auf einer europäischen Weltausstellung darbieten wird.

Deutschland.

△ **Berlin**, 26. August. Der Eintritt der wärmeren Witterung hat die erwartete günstige Wirkung auf das **Befinden des Kaisers** geäußert. Es darf angenommen werden, daß die völlige Wiederherstellung des greisen Monarchen von dem letzten Unwohlsein erfolgt ist. Der Kaiser will anfangs der nächsten Woche die Besichtigungen der Garde-Regimenter vornehmen; die Garde-Infanterie aus Potsdam ist bereits in Berlin eingetroffen. Der Kaiser hofft, wie aus seiner Umgebung verlautet, den Herbstmanövern des ersten und zweiten Armeecorps ohne jede Veränderung des bis jetzt bestehenden Programms beiwohnen zu können.

— Die Nachrichten über das **Befinden des Fürsten Bismarck** lauten recht günstig; der Aufenthalt in Kissingen wird bis gegen Ende der ersten Septemberwoche währen. Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck haben Kissingen verlassen und sich nach Homburg zurück begeben. Es ist fraglich, ob die Frau Fürstin den Gemahl noch in Kissingen aufsuchen wird. Ebenso sind die Bestimmungen über Reisen und Aufenthalt des Fürsten nach Beendigung der Kissinger Kur noch nicht bekannt.

* **Berlin**, 26. August. Wider deutsche **Eisenbahnverwaltungen** sind beim Reichseisenbahnamt in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni d. J. im ganzen 69 **Beschwerden** aus dem Publikum eingelaufen. Von diesen beziehen sich 10 auf den Personenverkehr, 44 auf den Güterverkehr und 15 auf andere Gegenstände. Das Reichs-Eisenbahnamt hat von diesen Beschwerden für begründet erachtet 6, als unbegründet abgelehnt 13, auf den Rechtsweg verwiesen 8. In 8 Fällen war die Zuständigkeit der Reichsgewalt nicht begründet, in 6 anderen sind die angeordneten Erhebungen noch nicht zum Abschluß gelangt. Die übrigen 28 Beschwerden wurden zur Erledigung an die zuständigen Eisenbahnverwaltungen abgegeben. Betroffen von Beschwerden sind überhaupt 18 Eisenbahnverwaltungen.

* **[Der Kronprinz]** fuhr, wie aus London gemeldet wird, am 24. August von Brämar nach dem Balmoraler Walde und nahm an einer Wildjagd Theil. Nachmittags wohnte er dem Stapellauf eines Bootes auf Loch Callater bei, das auf seinen Vorschlag den Namen „The White Heather" erhielt. Die Sängerin Albani (Frau Ernest Gye) vollzog die Taufe des Fahrzeuges.

* **[Der Kaiser und die ostafrikanische Gesellschaft.]** Die „Freis. Ztg." bezeichnet die Auffassung, daß die von der Seehandlung zur ostafrikanischen Gesellschaft beigetragene halbe Million eine Privatbetheiligung des Kaisers durch Vermittelung der Seehandlung darstelle, als irrthümlich. Die Betheiligung sei aus den Fonds der Seehandlung erfolgt, allerdings unter Genehmigung des Kaisers.

* **[Prinz Georg von Sachsen]** wollte gestern von Wien nach Hosterwitz bei Dresden zurückkehren, da in dem Befinden seiner Tochter, der **Erzherzogin Maria Josepha**, eine bedeutende Besserung eingetreten war. Kurz vor dem Abgang des Zuges erhielt jedoch der Prinz ein Telegramm aus Persenbeug. Nachdem er dasselbe gelesen, stieg er in einen Fiaker und fuhr zur Stadt, um in Frohners Hotel Imperial zu übernachten. Eine in den Abendstunden eingetretene Veränderung in dem Befinden der Erzherzogin war die Ursache, daß Prinz Georg im letzten Augenblicke seine Reisedisposition änderte. Der Kräftezustand der Erzherzogin war Abends kein besonders befriedigender; zudem trat bei der Kranken eine ziemlich starke physische Abspannung ein.

* **[Die Betheiligung am Monopolring.]** Der parlamentarische Correspondent der „Bresl. Ztg." (Dr. A. Meyer) schreibt über die Betheiligung am Monopolring: „Der Vorwurf, ich hätte die Moral gelehrt, daß, wenn schon einmal gewuchert wird, Niemanden, der sich an dem Wucher betheiligt, ein Tadel trifft, wird jetzt in der nationalliberalen Presse geflissentlich verbreitet. Ich habe nichts gesagt, was nach Wort oder Sinn damit die entfernteste Aehnlichkeit hat. Der Sinn meiner Ausführungen war vielmehr der: Niemanden trifft ein Tadel, der seine Geschäfte der Lage des offenen Marktes anpaßt; wohl aber verdient der den Tadel, der die Lage des Marktes gewaltsam und parteiisch beeinträchtigt hat, um für eine Interessenklasse günstige Conjuncturen zu schaffen."

L. **[Zur Frage des Identitätsnachweises für Getreide.]** Wie die „N. A. Z." berichtet, ist gelegentlich des am 22. August in Leipzig abgehaltenen internationalen Productenmarkts die Frage der

Aufhebung des Identitätsnachweises für Getreide Gegenstand vielfacher Discussion gewesen. „Man (wer?) sei im allgemeinen der Ansicht gewesen, daß der im Reichstage wegen des eintretenden Schlusses der Session nicht mehr zur Verhandlung und Beschlußfassung gelangte Antrag der Abgg. Graf zu Stolberg-Wernigerode u. Gen. den Bedürfnissen vollständig entspreche: sowohl die anwesenden Landwirthe, wie die Getreidehändler geben dem Antrag Stolberg den Vorzug vor den von anderer Seite (Dr. Witte und Dr. Baumbach) eingebrachten Vorschlägen." Bekanntlich ist außer dem Antrag Stolberg, der nicht einmal die Zustimmung der ganzen conservativen Partei gefunden hat, nur noch der Antrag Frhr. v. Heereman — Rickert — Hoffmann-Königsberg eingebracht worden, der von zahlreichen Mitgliedern der Freisinnigen, des Centrums und der Nationalliberalen unterstützt worden ist.

* **[Ueber „die Spaltung der deutsch-freisinnigen Partei"]** bringt das nationalliberale „Wittener Tageblatt" einen langen Leitartikel, in welchem es aus der Hirschberger Resolution, den bekannten Artikeln der „Saalezeitung", der „Dresdener Zeitung" und dem socialistischen „Berliner Volksblatt" die Spaltung der freisinnigen Partei und deren unheilbaren Verfall darlegt. Zur Abwechselung wird einmal von einer Opposition „der Professoren Hänel und Virchow" gesprochen, welche sich „der jetzigen Parteileitung Richter-Rickert" gegenüberstellen.

* **[Anerkennung der Gewerkvereinskassen.]** Unter dem 11. August haben die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe das Statut der Verbands-Frauen-Begräbnißkasse der deutschen Gewerkvereine genehmigt. Dadurch ist bekundet, daß der Verband der deutschen Gewerkvereine der staatlichen Anerkennung der von ihm errichteten Kassen nicht im Wege steht. Demnach wird man nun auch die Genehmigung des Statuts der Verbands-Invalidenkasse in Kürze erwarten dürfen.

* **[Unschuldig verurtheilt.]** Aus Erfurt wird geschrieben: Am 7. Juli 1886 verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Tagelöhner Ludwig Taubert aus Walschleben bei Erfurt, welcher einen Mordversuch gegen seinen Stiefsohn Oscar Baumgarten begangen haben sollte, zu zwölf Jahren Zuchthaus. Jetzt kommt die sensationelle Kunde, Baumgarten habe falsche Zeugen gedungen, der Stiefvater sei unschuldig und Anzeige bereits erstattet.

* **[Ueber die Befestigung Kopenhagens]** bringt die „Flensb. Ztg." einen Artikel des dänischen Reichstagsabgeordneten Johannsen in Flensburg zum Abdruck. Der Artikel führt aus der Geschichte Kopenhagens und seiner Befestigungsprojecte den Nachweis, daß die dortigen Befestigungspläne in keiner Weise eine besondere Spitze gegen Deutschland haben, wie dies in mehreren deutschen Blättern in der letzten Zeit behauptet worden ist.

* **[Endlich.]** Die Verlagsfirma Veit u. Co. hat den Abnehmern der Bulle'schen Geschichte jetzt Cartons zur Verfügung gestellt, welche den unverfälschten Text des Autors enthalten.

* **[Mit der Ausprägung der neuen Zwanzigpfennigstücke in Nickel]** sind die Münzstätten zu Berlin, München, Stuttgart und Karlsruhe beschäftigt; es sind bis Ende Juli hiervon bereits fast 4¼ Millionen Stück (genau 4 420 340 Stück) geprägt worden. Die Münchener Münzstätte allein hat im Juli 323 036 Stück dieser Münzsorte geprägt.

München, 26. August. Der neuernannte päpstliche Nuntius Ruffo Scilla ist heute Mittag hier eingetroffen.

Straßburg, 25. August. Seit einiger Zeit wird das Velociped zum Ordonnanzdienst zwischen der Stadt und den Forts verwandt, um die Verbindung in dieser Weise leichter und schneller zu bewerkstelligen. Von der Garnison findet ein regelmäßiger Ordonnanzdienst durch Mannschaften der in der Stadt liegenden Theile der betreffenden Regimenter statt, und zu diesem Zwecke sind Fahrräder bei bestimmten Thorwachen untergebracht. Andere Maschinen befinden sich auf den entfernten Forts, um im gegebenen Falle schnell Mannschaften nach der Stadt schicken zu können. Ueberwiegend werden Dreiräder benutzt. Zum Ordonnanzdienst werden Unteroffiziere und Gefreite verwendet, die unter Leitung jüngerer Offiziere durch tägliche Uebungen in möglichst kurzer Zeit ausgebildet werden. Die Mannschaften tragen im Dienstfalle Ordonnanzuniform, also mit Seitengewehr. Vor einigen Tagen sind ein halbes Dutzend neuer Dreiräder in der Stadt eingetroffen, welche für die Garnisonverwaltung unserer Stadt angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

* **[Nationaler Leichenstreit.]** In Prag ist nunmehr auch ein nationaler Streit um Leichen entbrannt. Der Prager Stadtrath hatte seinerzeit beschlossen, die Leichen aus dem städtischen Armenhause ausschließlich der czechischen medizinischen Facultät abzutreten. Gegen diesen Beschluß recurrirte das Professoren-Collegium der deutschen medizinischen Facultät an die Statthalterei. Diese gab dem Recurse Folge und entschied, daß die Leichen zwischen beiden Facultäten zu theilen sind. In der gestrigen Sitzung des Stadtrathes beschloß derselbe, gegen die Entscheidung der Statthalterei den Recurs beim Unterrichtsministerium einzubringen und in demselben hervorzuheben, daß das Siechenhaus und das Arresthaus der Selbstverwaltung der Prager Stadtgemeinde unterliegen und somit der Stadtrath über die Verwendung der Leichen nach eigenem Gutdünken verfügen könne.

England.

London, 26. August. [Unterhaus.] Der Staatssecretär für die Colonien, Holland, erwiderte auf eine Anfrage, die von der deutschen Regierung für die Beförderung der Post subventionirten deutschen Schiffe genießen in Hongkong und in den anderen Kroncolonien seit dem Jahre 1886 den Status und die Privilegien von Kriegsschiffen. — Namens des Handelsamts erklärte endlich Bowen auf eine Anfrage, das Nordseegeschwader zum Schutze der Fischer werde auf 5 Dampfer und 4 Segelkreuzer erhöht werden.

Hierauf wurde die Debatte über den Antrag Gladstone's gegen die Proclamation betreffs der irischen Nationalliga durch Trevelyan fortgesetzt.

London, 24. August. Die jüngst auf der Insel Wight wegen angeblichen Besitzes von Dynamit verhaftete junge Französin, Frl. Drouin, liegt schwer krank in Cowes darnieder. Der Minister des Innern, Matthews, versprach in der gestrigen Sitzung des Unterhauses, der jungen Dame eventuell eine Entschädigung wegen der gehabten Unannehmlichkeiten zukommen zu lassen.

a. c. **London**, 24. Aug. Die englische Kriegsmarine wird am 1. September um einen neuen stählernen gepanzerten Kreuzer, genannt „Narcissus", der in Hull von Earle's Shipbuilding Company gebaut worden, bereichert werden. Der „Narcissus" hat ein Deplacement von 5000 Tons und ist mit Maschinen von 8500 Pferdekraft ausgestattet, die eine Fahrgeschwindigkeit von 18 Knoten per Stunde erzielen werden. Die Ausrüstung des Schiffes besteht aus zwei 22 Tons schweren, zehn 6 Tons schweren und 16 Maschinen-Kanonen, sowie acht Torpedoröhren. Die Herstellung des Fahrzeuges kostete 290 751 Pfd. Sterl.

Amerika.

* **[Der drohende canadische Conflict]** hat wieder ein recht friedliches Aussehen bekommen. In London ist nämlich aus Toronto die Nachricht eingetroffen, daß Sir John Macdonald, der canadische Premier, die ihm von dem Blatte „Evening News" zugeschriebenen drohenden Auslassungen im Zusammenhange mit dem Manitobaschen Eisenbahnprojecte dementiren läßt. Er erklärt, daß der in Rede stehende Bericht nicht der Wahrheit entspreche.

* Der „Times" zufolge hat die Newyorker Zollbehörde eine Untersuchung gegen die Auswanderungsbureaus in Castle Garden begonnen, welche beschuldigt werden, die Einwanderer in schmählicher Weise zu mißhandeln und an denselben arge Erpressungen zu verüben.

Von der Marine.

V **Kiel**, 26. August. Die Flottenmanöver in der Ostsee sind beendet. Wir recapituliren kurz die Vorgänge der letzten Tage. Nachdem das Manövergeschwader zu Anfang der Woche im westlichen Becken der Ostsee bis unter Lolland Bewegungen ausgeführt hatte, ging dasselbe am Dienstag Nachmittag nach der Flensburger Föhrde und in der Johannisberger Bucht vor Anker. Hier fand in der Nacht zum Mittwoch ein Angriff der Torpedobootsflottille auf die Panzerdivision und das Schulgeschwader statt, welcher zurückgewiesen wurde. Morgens ging das Geschwader „Anker auf" und steuerte südwärts. Inzwischen hatte am selben Morgen (Mittwoch) das Ostsee-Geschwader, welches den „Feind" darstellte, die Apenrader Bucht verlassen, um sich den Einlauf zur Ostsee zu erzwingen. Vor Schleimünde kam es zu einem mehrstündigen Kampfe zwischen dem feindlichen (Ostsee-)Geschwader, bestehend aus den Panzerschiffen „Friedrich Karl", „Sachsen", „Baden" und der Aviso-Division, einerseits und dem Manövergeschwader, bestehend aus den Panzern „König Wilhelm", „Kaiser" und „Oldenburg", den Kreuzerfregatten „Stein", „Moltke", „Gneisenau" und „Prinz Adalbert", sowie der zweiten Torpedobootsdivision, andererseits. Nach Beendigung des mehrstündigen Kampfes zog sich das Manövergeschwader südwärts steuernd zurück, während das Ostseegeschwader erst am Mittwoch, dann in der Nacht auf Donnerstag wiederholte Angriffe auf die Seeminensperre in der Eckernförder Bucht machte, welche jedesmal zurückgewiesen wurden. Gestern Nachmittag 3 Uhr lief das ganze Manövergeschwader in den hiesigen Hafen. Das Ostseegeschwader führte gestern Nachmittag vor Eckernförde ein Landungsmanöver aus. Der Chef der Admiralität, Generallieutenant v. Caprivi, welcher sich während der letztägigen Manöver beim Ostseegeschwader an Bord des „Friedrich Karl" aufgehalten hatte, traf gestern Abend hier ein. Morgen finden in der Wieker Bucht große Schießübungen statt. Zu diesem Zweck ist die ausrangirte Corvette „Arcona" heute nach dort geschleppt worden. Die „Arcona" ist entmastet, gelb angestrichen und auf beiden Seiten sind Panzerplatten angebracht und mit großen Scheiben bemalt. Kanonen sind an Bord gebracht, und um die Illusion zu erhöhen, sind Figuren in Lebensgröße, aus Holz gefertigt, auf der Commandobrücke, auf Deck 2c. befestigt. Die Schießversuche werden von „Oldenburg" aus mit 9 Cm.-Geschützen unter Leitung des Capitän-Lieutenant Junge vorgenommen werden. Das Ostsee-Geschwader wird morgen hier eintreffen. Sonnabend resp. Sonntag früh geht das ganze Geschwader nach der Nordsee. Die Uebungen auf hoher See werden eine ganze Woche in Anspruch nehmen, denn nach den bisherigen Dispositionen wird das Geschwader erst am Sonnabend den 3. September vor Wilhelmshaven eintreffen.

Kiel, 27. August. (W. T.) Das **Ostseegeschwader** ist gestern Nachmittag eingelaufen und in der Wieker Bucht vor Anker gegangen. Prinz Ludwig von Baiern fuhr heute Nachmittag nach dem Gute des früheren Oberpräsidenten v. Scheel-Plessen, um letzterem einen Besuch abzustatten.

Danzig, 27. August.

Wetter-Aussichten für Sonntag, 28. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Vorwiegend heiteres, sonniges, trockenes und warmes Wetter bei mäßiger Luftbewegung. Später, Abends und Nachts darauf, vielfach Gewitter-Regen.

Am 28. August: S.-A. 5.1, S.-U. 7.0; M.-A. bei Tage, M.-U. 12.0. — Am 29. August: S.-A. 5.3, S.-U. 6.58; M.-A. bei Tage, M.-U. 12.35.

* **[Zum Empfang des Kaisers.]** Heute Mittag 12 Uhr trat die vom Provinzial-Ausschuß eingesetzte Commission für Veranstaltung der Festlichkeiten bei Anwesenheit des Kaisers, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister v. Winter, Graf Rittberg, Landesdirector Dr. Wehr, Stadtrath Rodenacker und Ehlers, Stadtbaurath Licht und Rittergutsbesitzer v. Graß, im Audienzzimmer des Herrn Oberbürgermeisters im Rathhause zusammen, um über die zu veranstaltenden Feierlichkeiten zu berathen. Kurz vorher hielt eine aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten bestehende Commission zu gleichem Zwecke Berathungen ab, welche hauptsächlich der Herstellung der Einzugsstraße für den Kaiser und der Illumination der städtischen Gebäude, namentlich des Rathhauses, des Grünen Thores u. s. w. galten. Wie wir vernehmen, wird der Magistrat am Dienstag bei der Stadtverordneten-Versammlung für die Ausschmückung und Illumination der Stadt einen Credit von 20 000 Mk. beantragen.

* **[Extrazüge beim Kaiserbesuch.]** Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Königsberg und Danzig werden Extrazüge in den Tagen vom 5. bis 11. September von den verschiedenen Stationen des Eisenbahn-Directions-Bezirks Bromberg nach den beiden genannten Städten abgelassen. Freigepäck wird nicht gewährt, eine Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet. Die Züge befördern Personen in 2. und 3. Klasse zum einfachen Personenfahrpreise für Hin- und Rückfahrt mit zweitägiger Giltigkeitsdauer. Sowohl bei den Stationen der Strecken, welche von den Extra-Zügen befahren werden, als bei den Stationen der Anschlußstrecken werden diese Billets ausgegeben, und zwar bereits am Tage vorher. — Die Züge gehen nach Königsberg am 5. und 6. September von Allenstein, Elbing, Tilsit, Goldap und Memel; — nach Danzig am 11. September von Elbing, Graudenz, Thorn (Bromberg), Konitz, Berent und Carthaus. Rückfahrt von Danzig am 11. September Abends 11 Uhr resp. 11½ Uhr.

* **[Zum Eisenbahn-Frachtverkehr mit Rußland.]** Verschiedene Zeitungen berichten, daß eine für Ende der vorigen Woche nach Kiew einberufene Conferenz von Vertretern der ostpreußischen Südbahn, der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn und der russischen Weichselbahn, welche den Zweck hatte, neue Tarife gegenüber den ermäßigten Export-Tarifen nach Riga herzustellen, auf unbestimmte Zeit vertagt worden ist. Die „Nat.-Ztg." schließt den bezüglichen Artikel mit dem Zusatze:

„Da die Herstellung billiger Tarife nach Königsberg und Danzig also nicht gelungen, sind diese Plätze in der Exportconcurrenz nicht concurrenzfähig."

Demgegenüber können wir auf Grund zuverlässiger Information mittheilen, daß eine Conferenz in Kiew überhaupt noch nicht stattgefunden hat. Die ursprünglich auf den 25. d. Mts. anberaumte Conferenz hat verschoben werden müssen, weil die zu einer solchen Conferenz nothwendigen Vorarbeiten sich bis zu dem ged. Tage nicht zu Ende führen ließen. Nach vorliegenden officiellen Depeschen unterliegt es keinem Zweifel, daß die Regulirung der Tarifsätze nach Königsberg und Danzig in kürzester Zeit erfolgen wird. Im übrigen kommt in der vorliegenden Frage ein Gebiet in Betracht, für welches **Danzig** bisher nur untergeordnetes Interesse hatte. Trotzdem wäre die „Nationalzeitung" im Interesse des Handels über deutsche Häfen wohl richtiger verfahren, wenn sie vor derartigen Behauptungen, wie der vorgedachten, sich an maßgebender Stelle nach der Sachlage erkundigt hätte.

* **[Einweihung der Synagoge.]** Die feierliche Einweihung des neuen monumentalen Tempels der hiesigen israelitischen Gemeinde ist nunmehr, wie wir schon früher als bevorstehend meldeten, auf **Donnerstag, 15. September,** Nachmittags 4 Uhr, anberaumt worden.

* **[Kreistag.]** Zum 24. September, Vormittags 10½ Uhr, ist der Kreistag des Danziger Landkreises einberufen worden. Die Tagesordnung ist allerdings nur von geringem Umfange. Neben Einführung eines neugewählten Kreistagsmitgliedes enthält sie nur Rechnungsdechargen und Feststellung der Entschädigungen für das zum Bau der Eisenbahn Praust-Carthaus gebrauchte Terrain.

* **[Von der Weichsel.]** Ein Telegramm aus Warschau von heute Mittags 12½ Uhr meldet: Wasserstand bei **Zawichost** gestern 2,58 Meter.

* **[Die Torpedoboote]** S 36 und 37, welche von Herrn Schichau neu erbaut sind, trafen gestern Abend 4½ Uhr, von Elbing resp. Pillau kommend, bei der kaiserlichen Werft hierselbst ein, nahmen heute Kohlen ein und begeben sich Montag nach ihrem Bestimmungsorte Kiel.

≏ **[Gerichtspersonal.]** Der Gerichtsbote **Schönrock** ist vom hiesigen Amtsgericht an das königl. Amtsgericht nach Dirschau versetzt und der Gefängnißaufseher **Hannes** von hier ist als Gerichtsbote bei dem hiesigen Amtsgericht ernannt.

* **[Personalien.]** Der Gerichts-Assessor v. **Graevenitz** ist zum Staatsanwalt und die Gerichtsassessoren **Stienen, Griebsch, Eggeling, Hayner, Rempe, Bassenge, Haver, Max Pohl, Trewendt, Raatz, Lissel, Schirmacher, Kuznitzky** und **Colpe** sind zu Amtsrichtern, der Rechtsanwalt **Karkowski** in Lautenburg ist zum Notar ernannt und dem seitherigen Superintendenten und Pfarrer in Heilsberg, **Kähler**, ist die erledigte Pfarr-Stelle an der evangelischen Kirche zu Darkehmen in der Diöcese gleichen Namens verliehen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Der Prem.-Lieuten. **Engler** vom 7. ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44 ist zum Hauptmann, der Seconde-Lieutenant v. **Zwehl** von demselben Regiment zum Premier-Lieutenant, der Major **Winter** vom 128. Regiment zum Bataillons-Commandeur ernannt; der Prem.-Lieuten. **Sirvent** vom 129. in das 128. Inf.-Regt. versetzt; dem Major **Wittke**, Landwehr-Bezirks-Commandeur in Dt. Krone, ist der Charakter als Oberstlieutenant verliehen. Bei der Landwehr resp. Reserve sind v. **Prittwitz u. Gaffron, Zernecke, Tietz, Boethelt**, Prem.-Lieutenants von der Infanterie des 1. Bat. (Danzig), zu Hauptleuten, **Drews, Pörschke, Hoene**, Vicefeldwebels von demselben Bataillon, zu Seconde-Lieutenants der Reserve des 3. ostpr. Gren.-Regts. Nr. 4, **Künzer**, Vicefeldw. von demselben Bataillon, zum Seconde-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 128, **Borth**, Seconde-Lieutenant von der Infanterie des 2. Bataillons (Marienburg), zum Premier-Lieutenant, **Rodenacker** und **Rudenick**, Vicefeldwebels von der Reserve des 16. Feldartillerie-Regiments resp. von der Landwehr-Fußartillerie, zu Seconde-Lieutenants ernannt. Dem Premier-Lieutenant **du Bois** vom Landwehr-Bataillon Pr. Stargard ist der Abschied bewilligt. Endlich sind der Garnison-Verwaltungs-Oberinspector **Sebelin** in Diedenhofen und Kasernen-Inspector **Schmidt** in Königsberg nach Graudenz versetzt.

≏ **[Fortbildungsschule.]** Das Curatorium der Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins und der Innungen hielt gestern Nachmittag im Stadtverordneten-Saal des Rathhauses unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Büchtemann eine Conferenz ab, um über den Lehrplan pro Wintersemester 1887/88 zu berathen. Derselbe wurde in gleicher Weise wie im vergangenen Jahre festgesetzt mit der Abänderung, daß Chemie und Physik in Fortfall kommen.

* **[Provinzial-Abgaben.]** Nach der inzwischen seitens der hiesigen Landesdirection aufgestellten Repartition der Provinzial-Abgaben nach dem berichtigten Steuersoll pro 1886/87 hat die hiesige Stadtgemeinde an Landarmenbeiträgen pro 1886/87 143 150 ℳ 38 ₰ zu entrichten. Nach dem ursprünglichen Steuersoll pro 1886/87 hat die Stadtgemeinde für den genannten Zeitraum bereits 146 632 ℳ 25 ₰ gezahlt, es sind somit 3481 ℳ 87 ₰ zuviel eingezogen, welche auf die bezüglichen Beträge pro 1887/88 zur Verrechnung gelangen. Für dies Etatsjahr sind an Landarmenbeiträgen auf die Stadtgemeinde Danzig vorläufig 153 363 ℳ 25 ₰ repartirt. Hiervon gehen nach der definitiven Vertheilung pro 1886/87 ab 3481 ℳ 87 ₰, so daß noch 149 881 ℳ 33 ₰ zu zahlen bleiben. Auf den letztgenannten Betrag kommen indeß noch zur Anrechnung die dem Stadtkreise Danzig von der Provinz zu gewährenden Beihilfen zur Unterstützung des Gemeindewegebaues und zur Durchführung der Kreis-Ordnung mit resp. 7011 ℳ und 5749 ℳ, zusammen mit 12 760 ℳ, so daß die Stadtgemeinde bis zum 1. Oktober cr. noch einen Baarbetrag von 137 121 ℳ 38 ₰ an die Provinz zu zahlen hat. Die definitive Repartition der pro 1887/88 ausgeschriebenen Provinzial-Abgaben wird, wie in diesem Jahre pro 1886/87 geschehen, bei der Ausschreibung der Abgaben pro 1888/89 bewirkt und der Ausgleich alsdann herbeigeführt.

a. **[Circus Schumann.]** Zu den trefflichsten Künstlern des Circus gehören ohne Frage die Mitglieder der Gymnastiker-Familie **Chiesi**, die gestern auf dem Programm drei Mal vertreten war. Das brillante Spiel mit den Hüten, ausgeführt von drei Herren der Familie, hatten wir schon neulich zu erwähnen Gelegenheit gehabt. Neu war gestern das Auftreten des jüngsten Fräulein **Chiesi** als Drahtseilkünstlerin; dieselbe balancirt und jonglirt mit einer bei so anmuthiger Erscheinung doppelt angenehm wirkenden Sicherheit und Kühnheit auf straffem und losem Drahtseil. Sehr lebhaften, wohlverdienten Beifall fand gestern auch wieder der elegante Jockey Hr. Joe **Hodgini**, ebenso Miß **Elly Footitt** für ihre trefflichen Leistungen auf der rollenden Kugel. Das Vorführen der schönen, prachtvoll dressirten Schulpferde, besonders die von den vier Geschwistern **Schumann** gerittene Schulquadrille, und das **Concurrenzspringen** am Schlusse der gestrigen Vorstellung gefielen mit Recht allgemein.

* **[Zoppoter Sommertheater.]** Der Schluß der Saison naht heran. Es findet nur noch eine kleine Reihe von Vorstellungen statt. Am Montag, 29. d., hat die jugendliche naive Liebhaberin, Frl. Hermine **Manas**, ihr Benefiz. Die viel beschäftigte, fleißige und temperamentvolle Darstellerin hat sich die Bertha in Mosers „Reif-Reiflingen" gewählt.

* **[Turn- und Fecht-Verein.]** Gestern Abend hielt der Verein im Lokale des Restaurant zum Kronprinzen seine statutenmäßige vierteljährliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand u. a.: Bericht des Danziger Vertreters auf dem deutschen Turntage in Coburg und eine Turnfahrt in die Tyroler Alpen im Juli des Jahres 1890. Es ist geplant worden, von hier nach Rotterdam per Dampfschiff und von dort den Rhein hinauf bis Mainz zu fahren. Der Vorstand machte diese Idee jetzt schon bekannt, um den Unbemittelten Zeit zum sparen zu geben. Die Tyroler Turner werden die Führung durch ihr herrliches Land übernehmen. Bedingung zur Theilnahme ist Mitgliedschaft des Vereins. Frühere Turngenossen können zugelassen werden; es bestimmt darüber der Vorstand. Die Dauer der Turnfahrt ist auf 4 Wochen angenommen.

* **[Unfälle.]** Der Arbeiter Gottlieb Gröning bog gestern mit einem Fuhrwerk, welches er lenkte, von der Mattenbudener Brücke nach Mattenbuden ein. Er war hierbei unachtsam, die Pferde zogen scharf an und er wurde durch den Ruck vom Wagen geschleudert, wodurch er einen Bruch des rechten Fußgelenks erlitt.

Der Arbeiter Benjamin Reich ging gestern Abend in dem Hause Jungferngasse Nr. 16, woselbst er wohnt, die nicht erleuchtete Treppe hinunter. Hierbei trat er fehl und stürzte ca. 10 Stufen kopfüber hinunter, wobei er erhebliche Kopfwunden erlitt. Beide fanden Aufnahme im Stadtlazareth.

Der Fleischerlehrling Johannes L. war gestern mit einem Knecht gemeinsam mit einem sogenannten Wiegemesser beim Zerkleinern von Fleisch beschäftigt. Hierbei ließ der Knecht die Maschine los und es trafen zwei der scharfen Messer den Vorderarm des jungen Mannes. Er erhielt an demselben eine ca. 3 und eine ca. 2 Zoll lange tiefe Wunde, welche Behandlung im Stadtlazareth nothwendig machten.

≏ **[Façadenschmuck.]** Die Löwengestalten, welche, wie wir vor einigen Tagen erwähnten, zur Verzierung des Oberpräsidial-Gebäudes dienen sollen und vom Bildhauer Herrn Otto Lessing in Berlin angefertigt sind, trafen gestern auf dem hiesigen Bahnhofe ein und werden heute Nachmittag nach Neugarten transportirt. Dieselben haben sitzend eine Höhe von ca. 2 Mtr., sind ebenso lang und wiegen ca. 65 Ctr. Einer derselben hält das preußische, der andere das westpreußische Wappen. Dieselben werden in einer Höhe von ca. 30 Mtr. angebracht.

≏ **[Ergriffen.]** Die Frau Pilotti, eine geborene Danzigerin, welche in Rußland größere Diebstähle ausgeführt hat, von den dortigen Behörden verfolgt wird und s. Z. in Danzig ergriffen wurde, jedoch entfloh, ist nach aus Hamburg erhaltenen Nachrichten dort wieder verhaftet worden.

* **[Viehmärkte.]** Der westpreußische Provinzial-Rath hat der Stadt **Tiegenhof** die Genehmigung zur Abhaltung von jährlich 5 Fettviehmärkten ertheilt.

[Polizeibericht vom 27. Aug.] Verhaftet: 1 Schneider wegen Diebstahls, 2 Arbeiter wegen groben Unfugs, 8 Obdachlose, 9 Dirnen. — Gestohlen: eine silberne Remontoiruhr mit silberner Kette, 15 Stück Seife und 18 ℳ — Verloren: eine Taschenuhr mit Kapsel; abzugeben auf der Polizei-Direction hier. — Gefunden: ein Schlüssel, 8 Herrenkragen, ein Schlips; abzuholen von der Polizei-Direction hier.

Marienburg, 25. August. Ein großes **Schadenfeuer** wüthete gestern Nachts von 11 Uhr an auf der Besitzung des Herrn **Dann-Braunswalde**. Auf welche Weise das Feuer ausbrach, ist noch unaufgeklärt. Die Flammen verzehrten die Scheune sammt der eingebrachten Ernte. Die Feuerröthe war so intensiv, daß die Straße und Plätze unserer Stadt hell erleuchtet waren (M. Z.)

-w- **Stuhm**, 26. August. Der heutige **Vieh- und Pferdemarkt** war sowohl von Verkäufern wie von Käufern zahlreich besucht. Unter dem Rindvieh sah man meistens Milchkühe und junge Zuchtbullen, ebenso war an gutem Schlachtvieh kein Mangel. Fettvieh kauften besonders die anwesenden Händler aus Danzig, Berlin und Königsberg in größerer Anzahl auf, wogegen seitens der Landwirthe reger Begehr nach guten Milchkühen sich bemerkbar machte. Der Pferdemarkt wies diesmal in der Mehrzahl Arbeitspferde auf, die reichlich angekauft wurden; doch fehlte es nicht an besseren Wagen- und guten Reitpferden. Die gezahlten Preise waren durchweg mittelmäßig.

Bublitz, 26. Aug. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium lehnte in seiner gestrigen Sitzung **einstimmig** ab, dem Bürgermeister v. Voß den Zuschlag auf sein für die dortige **Waldjagd** abgegebenes „Meistgebot" zu ertheilen. Es wird selbstredend eine Neuverpachtung stattfinden. (Cösl. Z.)

β. **Pillau**, 26. August. Gestern Abends gingen die beiden **italienischen Torpedoböte** S. Nr. 105 und 106 unter deutscher Führung nach Spezia ab. Des widrigen Windes wegen mußte die schon früher in Aussicht genommene Abfahrt verschoben werden. Ebenso konnte der österreichische Torpedojäger „Meteor" erst gestern seine letzte Probefahrt abhalten, bei welcher eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23,4 Knoten pro Stunde festgestellt wurde. — In den nächsten Tagen trifft hier der zur Zeit bereits in Königsberg weilende Geheime Oberbaurath **Hagen** ein. Am 3. September cr. findet alsdann im Beisein desselben die feierliche **Schlußsteinlegung** auf der hiesigen Südermoole und die Grundsteinlegung zu einem **Denkmal** für den bereits verstorbenen Geh. Oberlandesbaudirector Hagen, welcher Erbauer des hiesigen Hafens und Ehrenbürger der Stadt Pillau ist, statt. Das Denkmal wird auf dem Russ. Damm so Aufstellung finden, daß dasselbe sowohl von der Stadt wie vom Hafen aus sichtbar ist.

Braunsberg, 26. August. Gestern hatten wir um unsere Stadt das Schauspiel einer **Manöverübung**. Die 4. Infanterie-Brigade hatte sich derart getheilt, daß das Grenadier-Regiment Nr. 5 vom 128. Regiment und der Unteroffizier-Schule auf Königsberg zu gedrängt wurde und auch nach dorthin weichen mußte. Der Sieger, welcher sich in Zagern festgesetzt hatte und sich hier angreifen ließ, schlug den Feind, indem er sich nach heftigem Kampfe aus seiner gedeckten Stellung herausmachte und bis gegen Marienfelde vorgedrungen war. Der Feind ging dann auf Königsberg und wurde von dem Sieger noch weit verfolgt. Erst gegen 6 Uhr Abends kamen die Truppen in die Quartiere, bezw. auf Vorposten-Bivouak. (Br. Krsbl.)

Insterburg, 26. August. Die Ortschaft Gr. **Eschenbruch**, wo am Sonntag ein **Denkmal des großen Kurfürsten** feierlich enthüllt wird, hatte schon im Jahre 1884 dem großen Kurfürsten einen Gedenkstein gesetzt, und seitdem war es der allgemeine Wunsch, diesem Gedenkstein auch die Büste des Monarchen hinzufügen zu können, ein Wunsch, welcher jetzt in Erfüllung gehen soll. Die Bewohner Gr. Eschenbruchs haben sich die Büste in Berlin anfertigen und auf die Denksäule die Inschrift: „Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, Gründer Gr. Eschenbruchs und Wiederhersteller Littauens", setzen lassen. Thatsächlich ist der große Kurfürst der Gründer des genannten Ortes. Im Jahre 1684 schenkte er zur Ansiedelung einem gewissen Krahnig 25 Hufen 18 Morgen abgebrannten Waldes, unentwässerten Lehmbodens und eines Terrains, welches im übrigen mit Weidensträuchern bewachsen war. Dieser erste Colonist wußte das Geschenkte zu verwerthen, und allmählich entwickelte sich die Ortschaft.

⊠ **Bromberg**, 26. Aug. Die neulich erwähnte Mittheilung polnischer Blätter bezüglich eines Rundschreibens des Schulinspectors Dr. **Grabow** an die Lehrer seines Bezirks wegen Nichtertheilung des **Unterrichts in polnischer Sprache**, angeblich auf Grund einer Verfügung der königlichen Regierung, ist insofern unrichtig, als letztere eine derartige Verfügung garnicht erlassen hat, sondern Herr Dr. Grabow dies aus eigenem Antriebe gethan hat; auch ist die Willensmeinung desselben den Lehrern nicht durch ein **Rundschreiben** zugegangen, sondern Herr Grabow hat nur an einzelne Lehrer ein Schreiben obigen Inhalts erlassen. — Dem **Privat-Spiritus-Monopol** stehen die hiesigen betreffenden Industriellen wenig sympathisch gegenüber und es hat ein Anschluß von ihnen an jenen Spiritusring hier nicht stattgefunden.

Vermischte Nachrichten.

* **[Ein Veteran aus den Befreiungskriegen]**, Joh. Bernh. **Tiemann**, ist vor kurzem in Telgte bei **Münster** im 97. Lebensjahre gestorben. Er war bis zu seinem Tode rüstig und geistesfrisch.

* **[Der Polarreisende, Capitän Adrian Jacobsen]** befindet sich zur Zeit in Berlin, um sich nach längerem Aufenthalt in Deutschland abermals für eine größere Expedition, und zwar dieses Mal nach den Tropen, auszurüsten. Auch diese Tour unternimmt Jacobsen im Auftrage des hiesigen königlichen Museums für Völkerkunde; dieses Mal wird ihn ein reicher Privatmann aus Dresden begleiten. Die diesmalige Reise wird sich besonders auf die weniger bekannten Inseln der Java- und Banda-See im ostindischen Archipel erstrecken.

* **[Verunglückte Touristen.]** Aus **Bischofshofen** kommt die Nachricht, daß von zwei absolvirten Gymnasiasten aus Salzburg, welche ohne Führer eine Partie auf den gletscherreichen Hochkönig unternommen hatten, einer, der Sohn des Geldwechslers Schreier, erfroren aufgefunden wurde. Die Studenten hatten sich verirrt und wurden so von einander getrennt.

Schiffs-Nachrichten.

C. London, 25. August. Ueber das schon telegraphisch gemeldete Auffinden des verschollenen Bootes des auf See verbrannten Dampfers „City of Montreal" wird dem Bureau Reuter aus Falmouth vom 24. d. berichtet: Der heute Nachmittag hier aus Campeche angekommene dreimastige deutsche Schooner „Mathilde" landete 6 Mitglieder der Mannschaft und 7 Passagiere, welche Insassen des vermißten Bootes des Dampfers „City of Montreal" waren. Die Geretteten erzählen, daß zuerst 15 Personen in das Boot stiegen, aber zwei sprangen wieder heraus, da nicht Raum für so viele vorhanden war. Das Boot trieb von dem brennenden Schiffe bei hohem Seegange und heftigem Südostwinde hinweg. Es war gut verproviantirt worden, aber durch Versehen wurde nicht genügend Trinkwasser mitgenommen, ein Umstand, der erste Unbequemlichkeiten verursachte und die größte Sparsamkeit in dessen Gebrauch nothwendig machte. Während des ersten Tages war der Wogengang so hoch, daß das Boot beinahe gekentert wäre. Am Freitag, den 12. d., kam ein Dampfer in Sicht und näherte sich dem Boote, aber nachdem er ziemlich dicht herangekommen, setzte er seine Fahrt fort, ohne anzuhalten. Am folgenden Tage wurde ein anderer Dampfer gesehen, aber er war zu weit entfernt. Später erblickten die Schiffbrüchigen ein anderes Fahrzeug, und als sie dasselbe erreichten, fanden sie, daß es die noch brennende „City of Montreal" war; sie konnten indeß nicht an Bord gehen, um mehr Wasser zu erlangen. Am folgenden Montag, dem 15. d., erschien die „Mathilde" und nahm die ganze Gesellschaft auf, die 4½ Tage in dem Boote zugebracht hatte.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Bremen, 27. August. (Privattelegramm.) Der auf der hiesigen Weser-Werft erbaute Panzer-Aviso Z erhielt bei dem heutigen Stapellauf durch Vice-Admiral Graf v. Monts den Namen „Wacht".

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung

Berlin, den 27. August.

Weizen, gelb			Lombarden	134,50	134,50
August	150,20	150,00	Franzosen	369,50	370,00
Sept.-Oct.	150,20	150,00	Cred.-Actien	460,00	459,00
Roggen			Disc.-Comm.		196,30
Sept.-Oct.	114,20	114,00	Deutsche Bk.	164,20	163,80
Okt.-Novbr.	116,20	116,00	Laurahütte	84,00	84,25
Petroleum pr. 200 ℔			Oestr. Noten	162,45	162,30
Sept.-Okt.	21,00	21,00	Russ. Noten	179,85	179,70
Rüböl			Warsch. kurz	179,20	179,30
Sept.-Okt.	43,30	43,30	London kurz	20,41	20,41⁵
Okt.-Novbr.	43,30	43,50	London lang	20,28⁵	20,28
Spiritus			Russische 5% SW-B. g. A.	58,20	58,10
Aug.-Sept.	72,70	73,80	Danz. Privat-bank	140,50	140,30
Sept.-Okt.	73,00	74,10	D. Oelmühle	114,00	115,00
4% Consols	106,60	106,70	do. Priorit.	113,00	113,50
3½% westpr. Pfandbr.	97,80	97,90	Mlawka St-P.	106,40	106,40
5% Rum. G.-R.	94,35	94,30	do. St-A.	45,00	44,50
Ung. 4% Gldr.	81,90	81,80	Ostpr. Südb. Stamm-A.	65,10	62,60
II. Orient-Anl.	55,40	55,90	1884er Russen	95,10	95,00

Fondsbörse: fest.

Frankfurt a. M., 26. August. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 228¼, Franzosen 183⅜, Galizier 170, Aegypter 74,50, 4% ungar. Goldrente 81,80, Gotthardbahn 104,00, Disconto-Commandit 196,30. Still.

Wien, 26. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,65, 5% öster. Papierrente 96,47½, österr. Silberrente 82,60, 4% öster. Goldrente 113,00, 4% ung. Goldrente 100,92½, 4% ungar. Papierrente 87,47½, 1854er Loose 129,75, 1860er Loose 136,25, 1864er Loose 164,50, Creditloose 180,20, ungar. Prämienloose 121,30, Creditact. 282,20, Franzosen 227,10, Lombarden 83,75, Galizier 210,00, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 223,50, Pardubitzer 156,50, Nordwestbahn 160,50, Elbethalb. 163,00, Kronprinz-Rudolf 186,25, Nordb. 2250,00, Conv. Unionbank 207,00, Anglo-Austr. 107,00, Wiener Bank-Verein 92,25, ungar. Creditactien 285,50, Deutsche Plätze 61,55, Londoner Wechsel 125,35, Pariser Wechsel 49,67, Amsterdamer Wechsel 103,85, Napoleons 9,96½, Dukaten 5,93, Marknoten 61,57½, Russ. Banknoten 1,10⅜, Silbercoupons 100, Länderbank 222,50, Tramway 226,50, Tabaksactien 48,50.

Amsterdam, 26. August. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Novbr. 192. — Roggen loco fest, auf Termine geschäftslos, per Oktober 106, per März 108—109. — Rüböl loco 25⅛, per Herbst 25, per Mai 25¾.

Antwerpen, 26. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen flau. Hafer unverändert. Gerste flau.

Paris, 26. August. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 21,80, per Septbr. 21,50, per Sept.-Dez. 21,60, per Novbr.-Februar 21,90. — Roggen ruhig, per August 13,25, per Novbr.-Febr. 13,40. — Mehl ruhig, per August 46,80, per Septbr. 46,80, per Septbr.-Dezember 47,10, per Novbr.-Februar 47,30. — Rüböl ruhig, per August 55,50, per Septbr. 55,75, per Sept.-Dez. 56,25, per Jan.-April 56,75. — Spiritus behauptet, per August 42,00, per Sept. 42,50, per Sept.-Dez. 43,00, per Januar-April 42,50. — Wetter: Schön.

Paris, 26. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,45, 3% Rente 81,87½, 4½% Anleihe 108,42½, italienische 5% Rente 97,87½, Oesterr. Goldrente 92⅛, ungarische 4% Goldrente 81⅝, 5% Russen de 1877 99,70, Franzosen 468,75, Lombardische Eisenbahnactien 168,75, Lombardische Prioritäten 288,00, Convert. Türken 14,52½, Türkenloose 32,00, Credit mobilier 295, 4% Spanier 67⅛, Banque ottomane 501,87, Credit foncier 1357, 4% Aegypter 378, Suez-Actien 2095, Banque de Paris 755,00, Banque d'escompte 465,00, Wechsel auf London 25,32, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅞, 5% privil. türkische Obligationen 366,25, Panama-Actien 368.

London, 26. August. Consols 101⅛, 4% preuß. Consols 104¾, 5% italienische Rente 96¾, Lombarden 8⅞, 5% Russen von 1871 96, 5% Russen von 1872 95⅝, 5% Russen von 1873 95⅞, Convert. Türken 14¼, 4% fund. Amerik. 129½, Oesterr. Silberrente 65½, Oesterr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 80½, 4% Spanier 66⅞, 5% privil. Aegypter 98¾, 4% unif. Aegypter 74⅝, 3% garant. Aegypter 101⅜, Ottomanbank 9⅞, Suezactien 79, Canada-Pacific 56⅝. Silber —, Plazdiscont 2¾%.

London, 26. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 55 400, Hafer 126 700 Qrt. — Weizen sehr träge, ¼ sh. billiger, Mehl schwächer, Gerste ruhig, Mais fest, ordinärer Hafer billiger.

London, 26. August. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Schwül.

Liverpool, 26. August. Getreidemarkt. Weizen 1 d niedriger, Mehl unverändert, Mais stetig. — Wetter: Regen.

Petersburg, 26. August. Wechsel London 3 Monat 21⅞, Wechsel Berlin 3 Monat 10⅝, Wechsel Amsterdam 3 Monat 107¼, Wechsel Paris 3 Monat 43⅝, ½-Imperials 9,22, Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 243, Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 228½, Russ. Anl. de 1873 —, Russ. 2. Orientanleihe 99¾, Russ. 3. Orientanleihe 99, Russ. 6% Goldrente 193¼, Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe —, Große russische Eisenbahnen 271¼, Kursk-Kiew-Actien 364, Petersburger Diskontobank 784, Warschauer Disconto-Bank 300, Russische Bank für auswärtigen Handel 327, Petersburger internat. Handelsbank 482, Neue 4% innere Anleihe 84⅛, Petersburger Privat-Handelsbank 434, 5½% Pfandbriefe der Russ. Bodencredit 157¼, Privatdiscont 4½. — Produktenmarkt. Talg loco 50,00, per August 46. Weizen loco 11,50. Roggen loco 6,10. Hafer loco 4,10. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,50. — Wetter: Heiter.

Newyork, 25. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94¾, Wechsel auf London 4,80½, Cable Transfers 4,83¾, Wechsel auf Paris 5,25, 4% fund. Anleihe von 1877 125, Erie-Bahn-Actien 31¾, Newyork Central-Actien 106, Chicago-North-Western-Actien 112⅞, Lake-Shore-Actien 85⅝, Central-Pacific-Actien 35¾, Northern Pacific-Preferred-Actien 48¾, Louisville u. Nashville-Actien 40⅞, Union-Pacific-Actien 48⅞, Chicago-Milw. u. St. Paul-Actien 81⅝, Reading- u. Philadelphia-Actien 33¾, Wabash-Preferred-Actien 29¾, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 54, Illinois-Centralbahn-Actien 117½, Erie-Second-Bonds 98. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9⅞, do. in New-Orleans 9⅜, raffin. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 6½ Gd., do. in Philadelphia 6½ Gd., rohes Petroleum in Newyork — D. 5¾ C. do. Pipe line Certificats — D. 61⅝ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝. Kaffee (Fair Rio-) 20, do. Rio Nr. 7 low ordinary per Sept. 17,80, do. do. per Novbr. 18,25. — Schmalz (Wilcox) 7,05, do. Fairbanks 7,05, do. Rohe und Brothers 7,05. — Speck nom. — Getreidefracht 2.

Newyork, 26. August. Wechsel auf London 4,80½, Rother Weizen loco 0,80½, per August 0,79⅞, per Sept. 0,80, per Dezbr. 0,83⅞. Mehl loco 3,40. Mais 0,51. Fracht 1¾ d. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. August.

Weizen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—133℔	136—165 M Br.	110-158 M bez.
hochbunt	126—133℔	136—165 M Br.	
hellbunt	126—133℔	135—163 M Br.	
bunt	125—132℔	133—160 M Br.	
roth	126—136℔	128—165 M Br.	
ordinär	125—130℔	120—155 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 130 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Okt. 129½, 129 M bez., per Okt.-Nov. 129½ M bez., per Novbr.-Dezbr. 130½, M Br., 130 M Gd., per April-Mai 136 M Br, 135½ M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 151 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ 100—101 M, transf. 80½ M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 100 M, unterpoln. 80 M, transit 79 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktbr. inländ. 101 M bez. und Br., 100 M Gd., do. transit 78 M bez., per April-Mai inländ. 112 M Br., 111 M Gd., do. unterpoln. 82½ M Br., do. transit 82 M Br.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 116℔ 105 M, kleine 113℔ 95 M, 109/12℔ 76—85 M.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel-transit 95 M.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 98 M.

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter-transf. 185 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 194—202 M, transf. mit Revers 187/8, ohne Revers 182 M.

Dotter russ. 154 M.

Kleie per 50 Kilogr. 3,20—3,25 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 73 M Br.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara 10,65 M.

Steinkohlen per 3000 Kilo ab Neufahrwasser in Waggonladungen, engl. Schmiede-Nuß- 35—37 M, schottische Maschinen- 33—34 M.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 27. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein) Wetter: schön. Wind: N.

Weizen. Inländischer bei mäßiger Frage unverändert im Werthe, dagegen konnte Transitweizen nur zu abermals 1 bis 2 M billigeren Preisen abgegeben werden. Bezahlt wurde für inländischen rothbunt bezogen 125℔ 146 M, bunt 126℔ 146 M, 130℔ 148 M, 130/1℔ 152 M, glasig besetzt 119℔ 142 M, gutbunt 125/6℔ und 127/8℔ 150 M, hellbunt bezogen 129/30℔ 150 M, hellbunt 132℔ 155 M, 132/3℔ und 135℔ 157 M, weiß bezogen 134℔ 154 M, weiß 132℔ und 137℔ 158 M, hochbunt 132/3℔ 156½ M, 131/2℔ 157 M, roth 131℔ 152 M, Sommer- 134℔ 155 M, für polnischen zum Transit blauspitzig 124℔ 110 M, hellbunt feucht 119℔ 122 M, 122℔ 125 M, hellbunt besetzt 124/5℔ 125 M, hellbunt 127℔ 129 M, 128℔ 130 M, 132℔ 132½ M, hochbunt 133℔ 134 M, für russischen zum Transit rothbunt 136/7℔ 131 M, hellbunt 134℔ 133 M, hell glasig 134℔, 135℔ und 136℔ 134 M, 136℔ 135 M, roth 136℔ 130 M, roth glasig 129℔ 130 M, 135℔ 132 M, 133℔ 133 M per Tonne. Termine Sept.-Oktbr. 151 M bez., transit 129½, 129 M bez., Okt.-Novbr. 129½ M bez., Nov.-Dez. transit 130½ Br., 130 M Gd., April-Mai transit 136 Br., 135½ M Gd. Regulirungspreis 130 M. Gekündigt 200 Tonnen.

Roggen wenig gefragt, Preise unverändert. Bezahlt ist für inländischen 122℔ u. 123℔ 101 M, 119℔ bis 128℔ 100 M, für polnischen zum Transit 124℔ bis 129℔ 80½ M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine Sept.-Oktbr. inländisch. 101 M bez. und Br. und 100 M Gd., transit 78 M bez., April-Mai inländischer 112 M Br., 111 M Gd., (gestrige Notiz sollte 112½ M bez. und nicht 102½ M bez. sein), unterpoln. 82½ M Br., transit 82 M Br. Regulirungspreis inländisch 100 M, unterpolnisch 80 M, transit 79 M.

Gerste inländische kleine hell 113℔ 95 M, große 116℔ 105 M, polnische zum Transit 109℔ 87 M, alt besetzt 112℔ 76 M per Tonne bezahlt. — **Hafer** inländ. erzielte 98 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit mittel 95 M per Tonne bez. — **Rübsen** inländ. nicht angeboten, polnischer zum Transit 185 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 194 bis 202 M, polnischer zum Transit mit Revers 187, 188 M, ohne Revers abfallend 182 M per Tonne bezahlt. — **Dotter** russischer zum Transit extrafein 154 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** mittel 3,20, 3,25 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco 73 M Br.

Produktenmärkte.

Königsberg, 26. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 121℔ 136,50, 124℔ 145,75, 128/9℔ 155,25, 130℔ 149,50, russ. 139℔ glas. 135, 140℔ glas. 135 M bez., bunter 124/5℔ 141, 125℔ 141, 126/7℔ 145,75, russ. 131℔ 130, 132℔ 130, 134℔ blsp. 129, 134/5℔ 131, 136℔ 129, 137℔ 130 M bez., rother russ. 131℔ 128 M bez. — Roggen per 1000 Kilo inländ. 112℔ 87,50, 113℔ 88,75, 116/7℔ 93,75, 120℔ 98,75, 121℔ 100, 122℔ 101,25, 123℔ 102,50, 125℔ 105, 127℔ 107,50 M bez., russ. ab Bahn 120℔ 77,50, 78, 121℔ 79, 125℔ 83, 126℔ 84 M bez. — Gerste per 1000 Kilo große 94,25 M bez., kleine 88,50 M bez. — Hafer per 1000 Kilo 90, 94, neu 84, 86, 88, russ. 64, 68,50 M bez. — Leinsaat per 1000 Kilo feine 142,75 M bez., ordinäre 92,75 M bez. — Dotter per 1000 Kilo russ. fein 149, bes. 141 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 71 M bez., per August 72 M Br., per Sept. 71¾ M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 26. August. Getreidemarkt. Weizen flau, loco 148—167, per Septbr.-Okt. 156,00, per Okt.-Novbr. 157,00. — Roggen flau, loco 108—111, per Sept.-Oktbr. 111,50, per Oktbr.-Novbr. 112,50. — Rüböl unverändert, per August 45,00, per Septbr.-Oktbr. 44,00. — Spiritus fest, loco 72,00, per August-Septbr. 72,00, per September-Oktober 72,00. — Petroleum loco 10,35.

Berlin, 26. August. Weizen loco 149—167 M, per August 149½ M, per Sept.-Okt 151—149½—150 M, per Okt.-Novbr. 152½—151½—152 M, per Novbr.-Dez. 154½—155—153¾—154¼ M, per April-Mai 165—163½ M — Roggen loco 111—119 M, neuer inländ. 115—117 M ab Bahn, per August 113 M, per Sept.-Okt. 113½—113¼—114 M, per Oktbr.-Novbr. 115¾—115¼—116 M, per Nov.-Dezbr. 118¼—118—118½ M, per April-Mai 126½—126—126¾ M — Hafer loco 91—130 M, ost- und westpr. 109—116 M, pomm. und uckermärk. 112—118 M, schles. 110 bis 118 M, feiner schlesischer, preuß. und pommerscher 119—125 M ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 91¾—92—91¾ M, per Oktbr.-Novbr. 93¾—94¼ M, per Novbr.-Dezbr. 97¼—97½ M, per Dezbr.-Jan. 100½ M — Gerste loco 105—175 M — Mais loco 105—112 M, per Sept.-Oktober 106½ M, per Oktbr.-November 107½ M, per Novbr.-Dezember 108¾ M — Kartoffelmehl loco 17,80 M, per August 17,80 M, per Aug.-Septbr. 17,70 M, per Septbr.-Oktbr. 17,70 M — Trockene Kartoffelstärke loco 17,70 M, per August 17,70 M, per Aug.-Septbr. 17,60 M, per Sept.-Okt. 17,60 M — Erbsen loco Futterwaare 112—130 M, Kochwaare 140—200 M — Weizenmehl Nr. 0 22,50—20,00 M, Nr. 00 24,00 bis 22,50 M — Roggenmehl Nr. 0 18,75—17,75 M, Nr. 0 u. 1 16,75—16,25 M, ff. Marken 18,75 M, per August 16,50—16,55 M, per Aug.-Sept. 16,50—16,55 M, per Sept.-Okt. 16,50—16,55 M, per Oktbr.-Novbr. 16,60—16,65 M, per Novbr.-Dezbr. 16,75—16,80 M — Rüböl loco ohne Faß 43,0 M, per Septbr.-Oktbr 43,3 M, per Oktbr.-Novbr 43,9 M, per Novbr.-Dezbr. 44,3 M, per Dezbr.-Januar 44,7 M, per April-Mai 46,1 M — Petroleum per Sept.-Oktbr. 21 M — Spiritus loco ohne Faß 74,0 M, per August 73,9—73,4—74,2—73,8 M, per August-Septbr 73,9—73,4—74,2—73,8 M, per Septbr.-Oktbr. 74,2—73,7—74,5—74,1 M, per Nov.-Dez. 107—106—107,5—107,3 M.

Magdeburg, 26. August. Zuckerbericht. Kornzucker, excl., von 96 % 22,60 M, Kornzucker, excl., 88° Rendem. 21,60 M, Nachproducte, excl., 75° Rendem. 18,60 M. Stramm. Gem. Raffinade mit Faß 27, gem. Melis I. mit Faß 25,25 M. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 17,50 M bez. und Gd., per Septbr. 12,95 M bez. und Br., per Oktober-Dezbr. 12,45 M bez., per Januar-März 12,65 M bez. u. Br. August durch Speculation-Operationen rapide gestiegen, Termine abwartend. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 33 000 Ctr.

Viehmarkt.

Berlin, 26. August. Städt. Centralviehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 412 Rinder, 690 Schweine, 977 Kälber, 897 Hammel. — Von Rindern wurden etwa 35 Stück geringerer Qualität zu Preisen vom letzten Montag abgesetzt. Schweine erzielten bei ruhigem Handel ebenfalls die Preise des vorigen Hauptmarktes und wurden bis auf wenige Stück ausverkauft. Der Kälberhandel verlief sehr flau und schleppend. Schwere Waare war sehr reichlich vertreten und hinterließ Ueberstand. Ia 40—48 ₰., IIa. 30—38 ₰. pro Pfund Fleischgewicht. Hammel wurden nicht gehandelt.

Zucker.

Magdeburg, 26. August (Wochenbericht der Magdeburger Börse) Rohzucker. Die Tendenz des Marktes war seit Beginn der Woche ununterbrochen sehr fest; das Angebot blieb naturgemäß recht unbedeutend, so daß für die besseren Sorten successive 15 ₰. höhere Preise gern zu bedingen waren. In den letzten Tagen wurden von deckungsbedürftigen Speculanten für sofort abrollende Partien zwar unregelmäßig, aber durchschnittlich noch höhere Forderungen bewilligt. Der Wochenumsatz beziffert sich auf ca. 33 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. Für raffinirte Zucker blieb das Geschäft in den ersten Tagen dieser Woche trotz knappen Angebotes wie bisher recht ruhig, erst zum Schluß derselben befestigte sich die Stimmung und fanden gemahlene Zucker regere Beachtung.

Melasse: effectiv bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) excl. Tonne 3,00—3,20 M, 80—82 Brix. excl. Tonne 3,00—3,20 M, geringere Qualität, nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) excl. Tonne 2,25—2,85 M. Unsere Melasse-Notirungen verstehen sich auf alte Grade (42° = 1,4118 spec. Gewicht). Ab Stationen: Kornzucker, excl., von 96 % 22,50—22,60 M, do. excl., 88° Rendem. 21,50—21,60 M, Nachproducte, excl., 75° Rendem. 17—18,60 M für 50 Kilgr. Bei Posten aus erster Hand: Würfelzucker II. mit Kiste 27,50—28,00 M, Gem. Raffinade II. mit Sack 26,50—27 M, gem. Melis I. mit Sack 25,25 M, Farin mit Sack 22,00 bis 24,50 M für 50 Kilogramm.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 26. August. Wind: NNO.

Angekommen: Emma (SD.), Wunderlich, Stettin, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Daisy (SD.), Cromar, Methil, Kohlen. — Bergen (SD.), Boe, Bergen, leer.

Gesegelt: Anna Cecilie, Dreive, Aarhus, Holz. — Angela, Burmann, Grangemouth, Holz. — Georg, Raesch, Aarhus, Kleie.

27. August. Wind: N.

Angekommen: Carlos (SD.), Plath, Antwerpen, Güter. — Lion (SD.), Egidiusen, Kopenhagen, Güter. — Benwell (SD.), Lontitt, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Ferdinand (SD.), Lage, Hamburg, Güter. — Jacoff Prosoroff (SD.), Sand, Königsberg, leer. — Cecrops, Brun, Boneß, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canal-Liste.

26. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf.

Krupp, Danzig, 51 T. Chamottsteine, Ordre, Warschau. Liedtke, Danzig, 62,90 T. Chamottsteine, Ordre, Warschau. Wm. Krupp, Danzig, 56,10 T. Chamottsteine, Ordre, Warschau.

Stromab:

Bremer, Wyczebrod, 51 T. Raps, Ordre; Abraham, Wyczebrod, 51 T. Raps, Ordre; Andres, Neuteich, 17,50 T. Gerste, Zimmermann; Rochlitz, Plock, 42 T. Roggen, Steffens; Rossier, Plock, 38 T. Rübsen, 14 T. Roggen, Ordre; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab:

1½ Traft Stäbe, kieferne und tannene Kanthölzer, Galizien-Butterweich, Roth, Müller, Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 26 August. Wasserstand: 0,10 Meter Wind: O. Wetter: klar, schön, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Greiser, Ick; — Drulla, Ick; rohe Baumwolle.

Von Danzig nach Thorn: Sandau, Lickfett; — Hempel, Lickfett; Steinkohlen.

Stromab:

Kuley, Neumark, Plock, Danzig, 1 Kahn, 14 280 Kilogr. Roggen, 36 872 Kilogr. Rübsaat.
Kawczynski, Kropiwnicki, Zakrszewski, von Zegrszyneck nach Danzig, 1 Kahn, 2948 Kilogr. Weizen, 54 481 Kilogr. Roggenkleie, 163,5 Kilogr. Leinsaat.
Rochlitz, Flatau, Plock Danzig, 1 Kahn, 17 595 Kilogr. Roggen, 29 408 Kilogr. Rübsaat.
Buchholz, Gehring, Hasselbusch, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.
Dauer, Kleist, Hasselbusch, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
Ehling, Kleist, Hasselbusch, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.
Wessolowski, Goldstein, Warschau, Danzig, 1 Kahn, 43 350 Kilogr. Roggenkleie.
Riester, Buckowiecki, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.
Geschke, Scholten, Nowy Dwor, Danzig, 1 Kahn, 55 724 Kilogr. Kartoffelsyrup.
Krüger, Scholten, Nowy Dwor, Danzig, 1 Kahn, 52 855 Kilogr. Kartoffelsyrup.
Hensel, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 64 550 Kilogr. Roggen.
Behrenstrauch, Gebr. Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 52 400 Kilogr. Roggen.
Müller, Leiser, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 64 224 Kilogr. Roggen.
Dühmert, Leiser, Thorn, Berlin, 1 Kahn, 64 050 Kilogr. Roggen.
Schultz, Dammann u. Kordes, Sultan, Thorner Spritfabrik, Riefflin, Kolwitz, Gasiorowski, von Thorn nach Danzig, Stettin, 1 Schleppkahn, 105 Meter Grubenstützen, 1687 Kg. Branntwein, Liqueur, 39 099 Kg. Sprit, 38 Kg. Korke, 693 Kg. Sprosseneisen, 4200 Kg. leere Petroleumfässer, 291 Sack Weizenkleie.
Dronszkowski, Damrath, Bobrownick, Czelinitz, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
E. Sielisch, Kleist, Bobrownick, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.
F. Sielisch, Kleist, Bobrownick, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.
Wulsch, Kleist, Bobrownick, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kilogr. Feldsteine.

Berliner Fondsbörse vom 26. August.

Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung; die Course setzten eher etwas schwächer ein, konnten sich aber weiterhin bei unbedeutenden Schwankungen ziemlich behaupten. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Das Geschäft entwickelte sich bei andauernder Reservirtheit der Speculation wieder sehr ruhig, und nur für vereinzelte Papiere waren etwas belangreichere Umsätze zu verzeichnen. Der Kapitalsmarkt erwies sich verhältnissmässig fest; die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige zeigten gleichfalls ziemlich feste Gesammthaltung bei ruhigem Verkehr. Der Privatdiscont wurde mit 1⅞ Procent Gd. notirt, Geld zu Prolongationszwecken zu 2¼ bis 2 Proc. gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien behauptet, Franzosen und Lombarden fester aber ruhig; andere österreichische Bahnen und Gotthardbahn behaupte. Warschau-Wiener fester und lebhafter. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als ziemlich behauptet zu nennen; ungarische Goldrente und Italiener fast unverändert. Deutsche und preussische Staatsfonds und inländische Eisenbahn-Prioritäten waren in fester Haltung ruhig. Bankactien ziemlich fest, aber ruhig. Industriepapiere wenig verändert und ruhig; Montanwerthe nach schwächerer Eröffnung befestigt und lebhafter. Inländische Eisenbahnactien waren zumeist behauptet und sehr ruhig.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,80
Konsolidirte Anleihe	4	106,70
do. do.	3½	100,10
Staats-Schuldscheine	3½	100,60
Ostpreuss. Prov.-Obl.	4	103,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	104,10
Landsch. Centr. Pfdbr.	4	102,10
Ostpreuss. Pfandbr.	3½	97,70
Pommersche Pfandbr.	3½	98,50
do. do.	4	—
Posensche neue do.	4	102,70
Westpreuss. Pfandbr.	3½	97,80
Pomm. Rentenbriefe	4	104,75
Posensche do.	4	104,40
Preussische do.	4	104,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	91,50
Oesterr. Pap.-Rente	5	77,60
do. Silber-Rente	4⅕	67,00
Ungar. Eisenb.-Anl.	5	102,25
do. Papierrente	5	70,90
do. Goldrente	4	81,90
Ung.-Ost.-Pr. I. Em.	5	79,90
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	—
do. do. Anl. 1871	5	95,35
do. do. Anl. 1872	5	95,35
do. do. Anl. 1873	5	96,05
do. do. Anl. 1875	4½	89,20
do. do. Anl. 1877	5	98,90
do. do. Anl. 1880	4	80,90
do. Rente 1883	6	108,40
Russ.-Engl. Anl. 1884	5	95,00
do. Rente 1884	5	89,30
Russ. II. Orient-Anl.	5	55,25
do. III. Orient-Anl.	5	54,90
do. Stiegl. 5. Anl.	5	58,10
do. do. 6. Anl.	5	80,00
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	84,50
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	51,90
Italienische Rente	5	98,30
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	106,00
do. v. 1881	5	102,00
Türk. Anleihe v. 1866	1	14,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	115,10
II. u. IV. Em.	5	109,00
II. Em.	4½	105,50
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	100,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,75
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,50
do. do. do. do.	4½	112,50
do. do. do. do.	4	102,75
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	116,00
do. do.	5	111,30
do. do.	4	101,90
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	103,25
do. do. do.	4	102,00
do. do. do.	3½	98,10
Stett. Nat.-Hypoth.	5	105,75
do. do.	4½	102,25
do. do.	4	101,00
Poln. landschaftl.	5	56,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	93,60
Russ. Central- do.	5	78,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	135,80
Baier. Präm.-Anleihe	4	135,38
Braunschw. Pr.-Anl.	3½	94,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	5	105,40
Hamburg. 50tlr. Loose	3	198,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,40
Lübecker Präm.-Anl.	3½	190,00
Oester. Loose 1854	4	111,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	295,30
do. Loose v. 1860	5	113,00
do. do. 1864	—	272,75
Oldenburger Loose	3	156,10
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	154,75
RaabGraz. 100T. Loose	4	97,75
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	152,75
do. do. v. 1866	5	141,90
Ung. Loose	—	211,80

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1886.
Aachen-Mastricht	48,50	1⅞
Berl.-Dresd.	—	4
Mainz-Ludwigshafen	97,20	3½
Marienbg-MlawkaSt-A	44,50	—
do. do. St.-Pr.	106,40	—
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	3½
Ostpreuss. Südbahn	62,60	—
do. St.-Pr.	104,75	—
Saal-Bahn St.-Pr.	46,30	—
do. St.-A.	106,30	3¼
Stargard-Posen	105,40	4½
Weimar-Gera gar.	24,60	—
do. St.-Pr.	86,00	2⅝
Galizier	85,30	—
Gotthardbahn	—	3½

(† Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1886.
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,80	—
Lüttich-Limburg	7,70	—
Oesterr.-Franz. St.	—	3⅞
† do. Nordwestbahn	259,00	4
do. Lit. B.	—	3½
†Reichenb.-Pardub.	—	—
†Russ. Staatsbahnen	121,70	5
Schweiz. Unionb.	82,60	2½
do. Westb.	28,25	—
Südösterr. Lombard	134,75	—
Warschau-Wien	256,75	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	—
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	88,00
do. do. Gold Pr.	5	103,70
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4	75,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	403,40
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,40
do. Elbthalb.	5	84,70
†Südösterr. B. Lomb.	3	286,00
†Südösterr. 5% Obl.	5	99,80
†Ungar. Nordostbahn	5	79,75
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	103,30
Brest-Grajewo	5	88,00
†Charkow-Azow rtl.	5	96,10
†Kursk-Charkow	5	95,90
†Kursk-Kiew	5	102,30
†Mosko-Rjäsan	4	92,50
†Mosko-Smolensk	5	95,60
Rybinsk-Bologoye	5	84,90
†Rjäsan-Koslow	4	96,25
†Warschau-Terespol	5	96,00

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1886.
Berliner Kassen-Ver.	129,00	4¼
Berliner Handelsges.	157,50	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	92,10	4½
Bremer Bank	97,50	2⅝
Bresl. Discontobank	93,75	5
Danziger Privatbank	140,30	10
Darmstädter Bank	138,80	7
Deutsche Genoss.-B.	134,60	6⅝
Deutsche Bank	163,80	—
Deutsche Eff. u. W.	119,00	8
Deutsche Reichsbank	135,80	5,28
Deutsche Hypoth.-B.	102,10	5
Disconto-Command.	196,30	10
Gothaer Grundcr.-B.	58,40	—
Hamb. Commerz.-Bk.	124,00	6½
Hannöversche Bank	116,00	5
Königsb. Ver.-Bank	107,10	6
Lübecker Comm.-Bk.	78,50	—
Magdeb. Privat-Bank	116,10	4⅞
Meininger Hypoth.-B.	95,60	4⅝
Norddeutsche Bank	146,80	7
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	61,50	—
Posener Prov.-Bank	114,30	5½
Preuss. Boden-Credit.	109,60	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,60	—
Schaffhaus. Bankver.	91,10	4
Schles. Bankverein	109,50	—
Südd. Bod.-Credit-Bk.	142,60	6?
Actien der Colonia	7995	60⅔
Leipz. Feuer-Vers.	15750	—
Bauverein Passage	68,00	2½
Deutsche Bauges.	90,50	—
A. B. Omnibusges.	163,50	10
Gr. Berl. Pferdebahn	271,00	11½
Berl. Pappen-Fabrik	96,50	—
Wilhelmshütte	99,60	—
Oberschl. Eisenb.-B.	48,75	—
Danziger Oelmühle	115,00	—
do. Prioritäts-Act.	118,50	—

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1886
Dortm. Union-Bgb.	14,60	—
Königs- u. Laurahütte	84,25	—
Stolberg, Zink	34,00	—
do. St.-Pr.	106,40	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours v. 26. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,40
do.	2 Mon.	2½	167,90
London	8 Tg.	3	20,415
do.	3 Mon.	3	20,28
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	3	80,60
do.	2 Mon.	3	80,10
Wien	8 Tg.	4	162,15
do.	2 Mon.	4	161,40
Petersburg	3 Wch.	5	179,00
do.	3 Mon.	5	178,10
Warschau	8 Tg.	5	179,20

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,39
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr.	1393,75
Dollar	—
Engl. Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,70
Oesterreich. Banknoten	162,30
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	170,70

Berliner 4proc. Stadt-Obligationen von 1875. Die nächste Ziehung findet Ende September statt. Gegen den Coursverlust von circa 4¾ Proc. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 27 Pfg. pro 100 Mark.

Meteorologische Depesche vom 27. August.

Morgens 8 Uhr.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	—	—	—	—	—	
Aberdeen	—	—	—	—	—	
Christiansund	760	OSO	3	Dunst	17	
Kopenhagen	764	OSO	1	wolkenlos	16	
Stockholm	764	WSW	2	heiter	16	
Haparanda	762	N	4	wolkenlos	10	
Petersburg	758	N	1	halb bed.	1?	
Moskau	751	WSW	1	bedeckt	15	
Cork, Queenstown	—	—	—	—	—	
Brest	756	SSO	3	bedeckt	16	
Helder	757	SO	1	bedeckt	19	
Sylt	760	SO	3	wolkenlos	17	
Hamburg	761	NO	2	heiter	17	
Swinemünde	764	SO	3	wolkenlos	17	
Neufahrwasser	765	NNW	1	wolkenlos	15	1)
Memel	764	NNO	1	wolkenlos	14	2)
Paris	759	SW	2	Regen	19	
Münster	759	ONO	1	wolkenlos	16	
Karlsruhe	764	still	—	heiter	19	
Wiesbaden	762	still	—	heiter	16	3)
München	764	SW	2	heiter	17	
Chemnitz	762	SO	1	heiter	19	4)
Berlin	763	OSO	2	wolkenlos	16	
Wien	764	still	—	wolkenlos	18	
Breslau	764	O	2	wolkenlos	12	
Ile d'Aix	759	OSO	1	bedeckt	18	
Nizza	763	O	1	halb bed.	21	
Triest	763	still	—	wolkenlos	22	

1) Nachts Thau. 2) Thau. 3) Thau. 4) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern sehr wenig verändert. Ueber Centraleuropa dauert das stille, heitere und trockene Wetter allenthalben fort, nur im südlichen Nordseegebiete hat die Bewölkung zugenommen. Die Temperatur ist in Deutschland durchschnittlich normal. Die oberen Wolken ziehen über Westdeutschland meist aus Südwesten bis Nordwesten.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	762,3	17,4	NNO., mässig, hell u. klar.
27	8	763,9	15,2	Nlich, flau, „ „ „
	12	764,7	17,4	„ „ „ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Heute Morgen 6¼ Uhr entschlief sanft meine innigst geliebte Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, im 44. Jahre unserer so glücklichen Ehe, Frau

Louise Wilhelmine Perschau,
geb. Nussbaum.

Dieses zeigt tief betrübt statt jeder besonderen Meldung an
5763) Otto Perschau.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause nach dem neuen St. Marien-Kirchhofe am Montag, Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater

Moses Blumberg,
im Alter von 46 Jahren.

Dieses zeigt, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an die trauernde Wittwe (5769
Johanna Blumberg,
geb. Eisenstädt und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innig geliebter theurer Mann, unser hochverehrter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager der pract. Arzt

Peter Gottlieb Friedrich Dentler
im Alter von 62 Jahren.

Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung tiefbetrübt an (5772
Die Hinterbliebenen.
Stutthof den 25. August 1887.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. August, auf dem Kirchhofe zu Steegen 11 Uhr Vormittags statt.

Steckbrief.

Gegen den Steinmetz Gustav Czoslit, geboren am 25 Januar 1847 zu Schidlitz bei Danzig, kath., zuletzt in Alt Paleschken, Kreis Berent, wohnhaft, welcher sich verborgen hält—, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und unbefugter Jagdausübung verhängt. (5796

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Berent abzuliefern.

Berent, den 24. August 1887.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Neubau der Provinzial-Irren-Anstalt zu Lauenburg in Pomm. notwendig werdenden Steinmetz-Arbeiten (Granit- bezw. Sandstein-) Arbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Versiegelte und vorschriftsmäßig bezeichnete Angebote sind bis zum 5. September, Vormittags 10 Uhr, an den Königl. Regierungs-Baumeister Herrn Hohenberg in Lauenburg in Pomm. einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer eröffnet werden sollen.

Die Zeichnungen und Bedingungen können im Bureau des vorgenannten Bauleitenden während der Geschäftsstunden eingesehen, die letzteren auch nebst den zugehörigen Zusammenstellungen von da aus gegen Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Stettin, den 18. August 1887.
Der Landes-Director der Provinz Pommern.
Dr. Freiherr von der Goltz.

Weseler Kirchbau-Geld-Lotterie. Hauptgewinn M. 40000, Loose à M. 3 50. (5780
Loose der **Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie,** à M. 1,
Loose der **Weimar'schen Lotterie II. Serie** à M. 1,
Loose der **IV. Baden-Baden-Lotterie** à M. 2,10 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Winter-Curse. Buchführung, Rechnen, Correspondenz rc. Beitrag vierteljährlich M. 10. Meldungen bei **H. Hertell,** Frauengasse 43 parterre.

Neue holländische Heringe
empfiehlt
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21. (5793

Kirschsaft mit Zucker,
à Flasche M. 1,
empfiehlt (5808
Oscar Schützmann,
Breitgasse 22.

Pirnaer, schwedischen, Probsteier Saat-Roggen, direct bezogen, offerirt
W. Wirthschaft.
Danzig (5111

Ein in der zukünftigen Kreisstadt Putzig W./Pr. am Marktplatz belegenes Haus mit schönen Laden und neu decorirter Wohnung, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein Kürschnergeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist Umstände halber vom 1. October cr. zu vermiethen. Seiner ganz vorzüglichen Lage wegen würde sich das Haus auch für jedes andere Geschäft eignen. Besonders dürfte ein tüchtiger Uhrmacher dort ein sehr lohnendes Feld finden.

Nähere Auskunft ertheilt freundlichst Herr Gustav Springer Nachf. Danzig, Holzmarkt Nr. 3

Gesucht zum Tausch wird kleine ländl. Besitzung, Krug- oder Mühlengrundstück gegen ein rentables Bergwerks-Etablissement. Offerten sub Z. 597 an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr., erbeten.

August Momber, Danzig, Langgasse 60,
gegründet 1836.

Indem ich den Eingang der

für den Herbst angeschafften Damenkleiderstoffe

hiermit ergebenst anzeige und dabei die Reichhaltigkeit der Auswahl in feinen wie auch in geringen Stoffen besonders hervorhebe, bemerke ich, daß die Muster-Sortimente vom 1. September an zur Versendung bereit sind. Zugleich empfehle ich die ebenfalls in guter Auswahl vorhandenen Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, schwarze Tuche und Buckskins, Paletotstoffe, Regenmantel- und Besatzstoffe.

5697) **August Momber.**

Einen Posten von Möbelstoffresten und Gardinen
zu zurückgesetzten Preisen empfiehlt ergebenst

August Momber.

Die Vermiethung der Sitzplätze

in der neuen Synagoge und in der auf Mattenbuden findet an den Wochentagen von 10—12 Uhr Vormittags in unserem Bureau, Hundegasse 122, statt.

Danzig, den 26. August 1887. (5695

Der Vorstand
der Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Ausverkauf eines großen Gold- u. Silberwaaren-en gros-Lagers.

Der Verkauf des **Concurs-Waarenlagers** von **O. Kasemann Nachflg.** findet vom 29 August cr. ab im Geschäftslokale Langgasse 66, 1 Treppe täglich von **9—1 Uhr Vormittags** und **3—6 Uhr Nachmittags** zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen statt.

Das Lager enthält **Gold-, Silber-, Alfenide-Waaren, Corallen, Granaten** rc. (5662

Auf diese günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen wird besonders aufmerksam gemacht.

Offerten auf das **ganze Lager** werden entgegen genommen.

R. Block,
Concurs-Verwalter.

Zu alten noch billigen Preisen offerirt

Rum, Arrac, Cognac etc.
Die Wein-Großhandlung
C. H. Kiesau.
5506)

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse
in der Anstalt für k. Mineralwasser von (2178
Robert Krüger, Hundegasse 34.

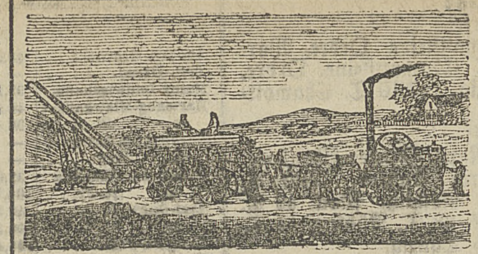
S. A. Hoch, Danzig,

größtes Lager zu den billigsten Preisen von:

I Trägern, Eisenbahnschienen

neu, von 100—400 m/m hoch, unter polizeilich verlangter Garantie. | zu Bauzwecken und Geleisen, 4½" u. 5" hoch bis 24" lang.

Ia. Blockzink, Ia. Weichblei in Mulden, Ia. Dichtwerg, brauchbare Feilen, Rohre, I a. engl. Block- u. Stangenzinn (garantirt), Grubenschienen, Floßnägel, sortirt, Nutzeisen, Bleche, Stahl. Feldschmieden, Daunkräfte, gußeiserne Stallfenster rc. (2035



Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Göpeldreschmaschinen,

neu und **gebraucht,** verkauft **räumungshalber** zu **außerordentlich billigen Preisen** (1965

J. Hillebrand-Dirschau,
Landwirthschaftl. Maschinengeschäft.

Stellenvermittelung.

Gesucht werden: Reisende, Comtoiristen und Verkäufer verschiedener Branchen.

Das unterzeichnete Zweigbureau empfiehlt sich den stellesuchenden Kaufleuten, Gehilfen, Lehrlingen etc. und sichert ihnen gewissenhafte und schnelle Bedienung zu. Wir bitten die Herren Prinzipale ihre Vacanzen bei uns zur kostenlosen Besetzung anzumelden. Nur solchen Bewerbern lassen wir unsere Vermittelung angedeihen, die über Moralität u. Leistungen die besten Zeugnisse vorlegen können. Auskünfte werden von dem Unterzeichneten von 2 — 3 Uhr Nachmittags ertheilt und in derselben Zeit auch Anmeldungen entgegen genommen.

Zweig-Stellen-Vermittelungs-Bureau Danzig
des Verbandes der kaufmännischen Congregationen und katholischen kaufmännischen Vereine Deutschlands.
H. Korzeniewski, Brodbänkengasse 40.

Wir bitten bei Benutzung unseres Bureaus sich auf diese Anzeige zu beziehen. (5213

Vieh-Auction zu Straschin.

Zu der am **Dienstag, den 30. August 1887, Vormittags 10 Uhr,** anberaumten Vieh-Auction kommt noch zum Verkauf:

1 elegantes completes Fuhrwerk, bestehend aus einer fast neuen Doppelkalesche mit 2 hocheleganten Rappen und doppeltem Kummetgeschirr (Viererzug incl. Sperrstange).

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereidigter Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau: Danzig, Breitgasse 4. (5658

Auction St. Albrecht.

Dienstag, den 30. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hauptlehrers Herrn **Pawlowski** in St. Albrecht wegen Fortzugs folgende Sachen öffentlich gegen baare Zahlung versteigern:

1 guten Salon-Flügel von Eugen A. Wißniewski, **1 antiken geschnitzten Kleiderschrank, 1 antiken Schreibtisch, 1 antike Kommode,** 1 Schreibpult, 2 große Kleiderschränke, 2 Bettgestelle, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 1 großen Pfeilerspiegel, **1 fast neue Mangel,** Waschmaschine, 1 Zinkbadewanne, 2 schmiedeeis. Fensterblumenkörbe, 2 feine Korbstühle, 1 Sopha, verschiedene Tische, **eine Sammlung alter Oelgemälde,** eine große Anzahl Bücher, darunter **alte Folianten,** viele Volks- und andere Schriften, werthvolle seltene Münzen, sowie Haus- und Küchengeräthe rc.,

wozu einlade. (5751

Abgang des Eisenbahnzuges 8 Uhr 53 Min. vom Leegen Thor.

H. Zenke,
Gerichts-Taxator und Auctionator.

Vorletzter Sonntag.

Circus G. Schumann.

Sonntag, den 28. August, Nachm. 4 und Abends 7½ Uhr:

2 große Extra-Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämmtlicher Künstler sowie Künstlerinnen. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- u. Freiheitspferde. Komische Entrees sämmtlicher Clowns sowie August des Dummen.

Beide Vorstellungen sind mit verschiedenen glänzenden Programmen ausgestattet. Zum Schluß der Abend-Vorstellung: **Julius Cäsar und sein Triumph-Einzug in den römischen Hippodrom,** von ca. 100 Mitgliedern der Gesellschaft und 40 Pferden ausgeführt.

Montag, den 29. August 1887, Abends 7½ Uhr:

Grosse Vorstellung.

Hochachtungsvoll **G. Schumann.**

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 28. August, und folgende Tage:

Grosse humoristische Soirée
der Leipziger Quartett- u. Coupletsänger
vom Krystallpalast in Leipzig,
Herren **F. Pauly, C. Ehrhardt, E. Ludwig, Fr. v. Regeno, W. v. d. Hardt, F. Püschel, Th. Wunsch.**

Entree: Saal und Logen 50 ₰, Kinder 20 ₰. Kassen-Eröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Sonntags: Kassen-Eröffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr.

Auction zu Wotzlaff.

Donnerstag, den 1. September 1887, Vormittags 10 Uhr, werde ich vor dem Gasthause der Frau Wittwe **Claassen** wie alljährlich an den Meistbietenden verkaufen:

Mehrere Pferde, Jährlinge, Fohlen, Kühe, Stärken, Bullen, fette Ochsen, und Schweine rc.

Etwaige Anmeldungen hiezu bitte ich entweder vorher in meinem Bureau oder am Auctionstage in Wotzlaff zu machen.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (5495

F. Klau, Auctionator,
Danzig, Röpergasse 18.

Suche gesunde große
Speise-Kartoffeln
zu kaufen. Offerten nebst Proben erbeten an **W. Radler,** Gutsbesitzer, Striegau in Schlesien. (5783

Suche einen gut erhaltenen
Halb-Verdeckwagen
zu kaufen.
Offerten nebst Preisangabe sind an Herrn **Otto Graul,** Lauenburg Pom., abzugeben. (5798

Zu verkaufen: Ein brauner Hühnerhund, 1½ Jahr alt, stark gebaut, glatt, guter Behang, gut dressirt, Preis 60 M., beim Privatförster in Gr. Podles per Gr. Klinsch.

Eine leichte elegante
Doppel-Kalesche
mit **Patent-Achsen** steht **billig zum Verkauf** (5760
Vorstädt. Graben Nr. 26.

Kaufe alte Briefmarkensammlungen, Couverts, Briefe, Postkart. rc mit Briefmarken. Art, Milchkannengasse 10.

Pianino neu, sehr fein, Garantie, billigst zu verkaufen Hundegasse 103, I.

Ein Rechtsanwalt bei einem Landgericht sucht für die Zeit vom 12. September bis 12. October einen
Vertreter.
Gef. Meldungen wolle man unter Nr. 5779 an die Expedition dieser Zeitung einsenden

---

Für meine Conditorei suche
einen Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern. **Th. Becker,** Heil. Geistgasse 24. (5791

Ein tüchtiger
Brauereiböttcher
find. dauernde Stellung b. gutem Lohn.
Brauerei Emil Hauschultz,
Marienburg.

Einzel., anst. **Beamtenwittwe,** alleinst., empf. sich als **Wirthin** bei einem alten Herrn. Ansprüche gering, da dieselbe noch anderes Einkommen hat. Adr. u. 5746 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein junger Mann (Materialist) mit guten Zeugnissen findet sogleich Stellung. Adressen unter Nr. 5801 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Agenten,
welche in Industriekreisen bekannt, für einen lohnenden Artikel von einem leistungsfähigen Hause gesucht.
Schriftliche Meldungen unter 5758 an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Eine Dame gesetzten Alters sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einer Dame oder e. Herrn, auch wäre dieselbe gerne bereit die Erziehung mutterloser Kinder zu übernehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 5800 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Für meine **Lederhandlung** suche per sofort einen jüngeren
Commis,
der im Ausschnitt gründlich bewandert.
Julius Heymann,
5757) Insterburg.

Empfehle zum sofortigen oder späteren Antritt unter bescheidenen Ansprüchen einen bewährten, anständigen verh. Landwirth mit vorzügl. Zeugnissen und ertheile gerne Auskunft.
5729) **Eugen Steffens,**
Mittel-Golmkau, Kreis Danzig.

Ein Eleve
zur Erlernung der Landwirthschaft kann sich melden.
Adressen unter 5595 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein flotter u. gewandter **Verkäufer,** welcher der poln. Sprache mächtig, sowie ein tüchtiger **Comtoirist** finden Stellung bei
S. H. Landshut,
Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft,
Neumark Westpr. (7575

Ein Kaufmann, 32 Jahre alt, ohne Anhang, der mehrere Jahre selbstständig gewesen, sucht Stellung als **Kassirer, Lagerverwalter, Fabrikinspector** rc. Caution kann gestellt werd. Adr. u. 5767 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine gebildete alleinstehende Wittwe, in der Stadt- u. Landwirthschaft sehr erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts.
Gef. Offerten an Frau Julie Lenser, Neuenburg Westpr. erbeten.

Eine alleinst. Dame s. bei bescheid. Anspr. Stellung in d Stadt zur selbstst. Führung e. kl. Haushalts, auch Erzieh. mutterl. Kinder, od. zur Hilfe u. Gesellsch e. älteren Ehepaars, auch Pflege u. Reisebegleiterin e. leidenden Dame, wenn auch vorläufig ohne Gehalt. Gefl. Offerten unter S. R. 243 postl Culm erbeten. (5776

---

4. Damm 6 ist die 1. Etage von 5 Stuben per October zu vermiethen. Näheres von 11—1 Uhr im Comtoir.

Für die Zeit vom 1. September bis 12. October wird ein
möblirtes Zimmer,
in der Nähe des Garnison-Lazareths gesucht Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5778 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Heil. Geistgasse 24
ist die I. auch II. Etage mit sämmtl. Zubehör per 1. Oct. zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 24 ist ein großer Keller, worin Meierei betrieben, per October zu vermiethen.

Hl. Geistgasse 24 ist der gr. Laden, worin seit vielen Jahren Conditorei mit g. Erfolg betr. v. 1. Oct. zu verm.

Röpergasse 6 I. ist ein eleg. möbl. großes Vorderzimmer zu verm. Auf Wunsch Pension. (5752

Lastadie 39 a.

ist die herrschaftliche erste Etage von 7 Zimmern, Mädchen-, Badestube und sonstigem Zubehör per 1 October zu vermiethen. Näheres parterre. (5379

In meinem Hause
Ketterhagergasse No. 9
ist die 1. Etage vom 1. October d. J. zu vermiethen. (5589
Magnus Bradtke,
Ketterhagergasse 7.

Langgasse 51 ist die **erste Etage,** zur **Wohnung** oder zum **Geschäftslocal** passend, ganz **neu decorirt, billigst** zu verm.
A. Hornmann Nachfl.,
V Grylewicz (1952

Münchengasse Nr. 7

ist die 3 Treppen hoch gelegene Wohnung, 5 Zimmer, Mädchen- und Badestube, Küche, Boden und Keller, Eintritt in den Garten, auf Wunsch auch Pferdestall, zum 1. October zu vermiethen. Näheres Münchengasse 8, parterre. **Prochnow.**

Heil. Geistgasse 24 ist eine große
Parterre-Gelegenh.,
zum Bureau oder Comtoir passend, per October zu vermiethen.

D. C.

Zu Ehren Sr. Majestät des deutschen Kaisers findet am **7. September** ein **Fackelzug,** am **8. September** ein **Festcommers** in der neuen Börse statt. Hierzu erlaubt sich unterfertigter D. C. seine lieben Philister, werthen Kneipgäste, sowie Mitglieder auswärtiger Burschenschaften ergebenst aufzufordern und bittet die eventuelle Theilnahme möglichst bald bei einem der nachstehenden Herren anmelden zu wollen (**Sperling**-Gothia, cand. med., Drummstraße 22—24, **Jerosch**-Germania, cand. med., Altstädt. Markt Nr. 15, **Lehmann**-Teutonia, cand. phil. Bergplatz 4).

Der Königsberger **D. C.**
J. A. (5755
Die Burschenschaft Gothia.

Restaurant zur Schweizerhalle

32, Heiligegeistgasse 32,
erlaubt sich dem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen. **A. Kersten.**
Heute großes Krebsessen.

Wiener Rathskeller

Langgasse 45.
Heute Krebsessen. Anstich von Braunsberger Bergschlößchen, echtes Berliner Weißbier, Champagner-Grätzer, sowie alle anderen Biere vorzüglich. (5727
Wilhelm Greil.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:
Großes Concert
der ungarischen Zigeuner-Kapelle unter der Direction des Herrn
Vörös Lajos.
Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰.
Sonntags 25 ₰.

Die Concerte finden täglich während der Zeit des Manövers statt. Abonnementsbillets und Passe-partouts haben Giltigkeit.

Hochachtungsvoll ergebenst
H. Reissmann.

Seebad Brösen.

Sonntag, den 28. August cr.
Kein Concert.

Café Noetzel.

Mittwoch, Freitag und Sonntag:
CONCERT
unter Leitung des Herrn **Wolff,** bei ungünstigem Wetter **Concert im Saal.** Entree à Person 10 ₰. Anfang Wochentags 6½ Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 10½ Uhr.

Sommer-Theater

in Zoppot (Hotel Victoria.)
Direction: Heinrich Rosé.

Sonntag, den 28. August 1887. **Epidemisch.** Schwank in 4 Acten von J. B v. Schweitzer.

Montag, den 29. August 1887. Benefiz für **Hermine Menas. Reif-Reiflingen.** Schwank in 5 Acten von Moser.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 28. August cr.,
Anfang 6½ Uhr,
Gr. Extra-Künstler-Vorstellung.
Nur kurze Zeit.
Gastspiel der berühmten **Violin-Virtuosinnen**
Frl. Clotilde u. Adelaide Milanollo.
Auftreten des gesammten Personals.

Montag, den 29. August cr.,
Anfang 7½ Uhr,
Große Künstler-Vorstellung.
Letzte Woche:
Milanollo-Concert.

Es ist mir eine Correspondenz Karte ohne Unterschrift zugegangen. Um die Anfrage beantworten zu können, bitte ich um Adresse. (5768
Eisengießerei **C. G. Springer.**

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.